

SCHLADMINGER



zugestellt durch Poststat

Europa- und Klimabündnisgemeinde.
Städtepartnerschaften mit
Wetzlar (D), Felletin (F) und Furano (J)

Stadtnachrichten

www.schladming.at

1180 – 1322 – 1925

Amtliche Mitteilung

38. Jahrgang

Nr.3

Oktober 2009



Renovierungs- und Neugestaltungsarbeiten im Schulzentrum abgeschlossen

In den letzten Jahren wurden 8,5 Millionen Euro für unsere Kinder investiert. Neben den Sanierungsarbeiten konnten mit den neuen Außenanlagen, der verbesserten Verkehrsführung in der Schulgasse und der Neugestaltung des Rathausparks ganz wesentliche Verbesserungen erreicht werden.





Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger!

In der ersten Ausgabe der Schladminger Stadtnachrichten nach den Sommermonaten, erlaube ich mir als Bürgermeister, aktuell wichtige Themen aufzugreifen.

WM 2013

Im Bereich der Infrastruktur, die mit Abstand die höchsten Kosten verursacht, liegen wir seitens der Gemeinde zeitlich sehr gut im Plan. Vor allem die kommunalen Vorhaben, das Mediencenter und die Athletic Area, sind klar auf Zeitachse. Für beide Projekte gilt als Baubeginn das Jahr 2010. Die Fertigstellung wird Ende 2011 erfolgen. Somit ist gewährleistet, dass schon zur WM-Generalprobe im Jahr 2012 – ein ganzes Jahr vor der eigentlichen Veranstaltung – beide Einrichtungen im vollen Funktionsumfang zur Verfügung stehen.

Der europaweite, nicht offene Wettbewerb für die neue Halle, wurde am 1. Oktober des Jahres entschieden. Die Jurymitglieder haben aus jenen 12 Entwürfen, die in die zweite Verfahrensstufe gelangten, den Sieger ermittelt. Neben vier Fachpreisrichtern, die von der Architektenkammer nominiert wurden, waren zusätzlich vier Sachpreisrichter des Auslobers zu bestimmen. Als Bürgermeister habe ich auch hier versucht,

alle positiven Kräfte bestmöglich einzubinden: die Herren Peter Schröcksnadel (als ÖSV-Präsident Veranstalter der WM 2013) sowie seitens der Gemeinde Stadtrat Dr. Hans Moritz Pott und Gemeinderat Ing. Anton Mössner. Nach Beendigung der wettbewerbsbedingten Stillhaltefrist von 14 Tagen, wird das Siegerprojekt im Rahmen einer Bürgerversammlung öffentlich präsentiert.

In gleicher Weise liegen die Planaibahnen mit den Aus- und Umbauten der Pisten exakt im Zeitplan. Die Fertigstellung dieser Vorhaben kann als abgeschlossen gelten. Ebenso wird der Zielbereich, mit der neuen Talstation und dem neuen Stadion, vor der Generalprobe fertig gestellt sein.

Bei „Straße und Schiene“ gibt es hingegen Verzögerungen. In diesen Belangen wurde die Zeit seit dem WM-Zuschlag bei weitem nicht so effizient genutzt wie uns die Umsetzung örtlicher Vorhaben gelingen konnte. Als oberste Priorität gilt nach wie vor die Errichtung einer neuen Ostseinfahrt, einhergehend mit einer Lärmfreistellung entlang der B320 im Ortsgebiet, zum Schutz der Anrainer in diesem Abschnitt. Ich bin jedoch überzeugt, dass die erforderlichen Maßnahmen auch in diesem Bereich zeitgerecht in Angriff genommen werden, zumal die zuständige Landesrätin, Frau Kristina Edlinger-Ploder, klare Direktiven ausgegeben hat.

Bei der ÖBB sind die nötigen Schritte offensichtlich ins Stocken geraten. Hier fordere ich die zuständige Ministerin, Frau Doris Bures auf, endlich zu handeln. Es kann nicht sein, dass ein vormals ambitioniert vorgetragenes Projekt in den Schubladen der Bürokratie landet. Für mich als Bürgermeister

stellt der Umbau zu einem generationengerechten Bahnhof eine unumgängliche Forderung dar, inklusive der Schaffung erforderlicher Nebeneinrichtungen. Dazu zählen ausreichend dimensionierte Gleisanlagen, ein überdachter Busbahnhof sowie eine „Park & Ride“-Anlage. Ein ganz wesentlicher Punkt, der unsere besondere Aufmerksamkeit erfordert, betrifft die Lärmfreistellung entlang der Bahn. Sie muss denselben Kriterien entsprechen wie entlang der oben erwähnten Bundesstraße.

In Summe steht seitens der ÖBB noch einiges aus. Wir fordern mit allem Nachdruck die Umsetzung der Planungen!

*

Der ÖSV, als Veranstalter der WM 2013, wird vor allem aus Kostengründen vor 2010 kein Organisationskomitee ins Leben rufen. Darüber hinaus liegen die Interessen des Veranstalters fokussiert im Zeitraum der Veranstaltung, entgegen den langfristigen Überlegungen des Veranstaltungsortes. Für uns, als Verantwortungsträger vor Ort, ergibt sich schon aus Gründen der Nachhaltigkeit eine gänzlich andere Ausgangssituation. Das Hauptaugenmerk allen Handelns liegt in der Nachnutzung – als Verpflichtung und Rechtfertigung gegenüber der Bevölkerung. Unter diesem Gesichtspunkt war es meinerseits nötig, im Gemeinderat eine Plattform zur Projektkoordination zu beantragen und in weiterer Folge Herrn KR Albert Baier mit dieser wichtigen Aufgabe zu betrauen. Als erfreulich darf ich in diesem Zusammenhang vermerken, dass der Gemeinderat meinem Antrag ohne Gegenstimme folgte, sowohl im Bezug auf die Person des Projektleiters als auch betreffend der erforderlichen Kosten. Mit diesem

Schritt sollte ein größtmöglicher Nutzen aus der WM 2013 gewährleistet sein – sowohl für Schladming als auch darüber hinaus für die ganze Region.

Bautätigkeit

Die Sanierungsarbeiten in den Schulen, wie auch an den vorgelagerten Parkanlagen, sind abgeschlossen. Die Projekte konnten nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Im Beisein von LR Kristina Edlinger-Ploder und des in Vertretung von Gemeindereferent LH-Stv. Hermann Schützenhöfer anwesenden LAbg. BGM Karl Lackner, sowie zahlreich anwesenden Ehren- und Festgästen, segneten die beiden Pfarrherren Bernhard Preiß und Gerhard Krömer die in neuem Glanz erstrahlenden Schulen.

Insgesamt wurden für das Schulzentrum Schladming in den vergangenen Jahren 8,5 Mio. Euro aufgewendet – so viel wie für keinen anderen Bereich. Die beiden Schulparks, wie auch der Rathauspark, vermitteln nun ein gänzlich neues, besonders gelungenes Erscheinungsbild im Ortszentrum. Zwar fand die vorangegangene Entfernung der alten Bäume keine allgemeine Zustimmung, doch nach Fertigstellung der Parkanlagen wurde von allen Seiten überwiegend Verständnis und Lob für diese Maßnahme geäußert.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden die Fahrspur und die Parkflächen in der Schulgasse „getauscht“. Diese Neuordnung trägt vor allem zur Verkehrssicherheit in der Schulgasse bei und erleichtert zusätzlich das Ein- und Aussteigen.

Hotelprojekt

Die Errichtung eines weiteren Hotels, in vergleichbarer



Gipfelgespräche. Der für Schladming zuständige Gemeindeferent, LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, ist immer wieder zu Gesprächen über aktuelle Themen in Schladming zu Gast. Bei einem seiner letzten Besuche gab es erneut „Gipfelgespräche“, diesmal – im wahrsten Sinne des Wortes – auf dem Dachstein.

Größe und mit ähnlichen Qualitätsansprüchen wie beim Sporthotel Royer, ist für die Stadtgemeinde schon seit langem ein wichtiges Thema. Um die Entwicklung auf diesem Sektor voranzutreiben, wurde im Auftrag der Gemeinde, der Planaibahnen und weiterer Partner, bereits vor Jahren eine Gesellschaft gegründet. Dir. Peter Travnicek konnte als Geschäftsführer mit einem Projektentwickler (Interessenten) eine Kooperationsvereinbarung ausarbeiten. Die Schaffung von Luxusapartements innerhalb eines Hotelkomplexes ist heute offensichtlich internationaler Standard. Der Verkauf dieser sogenannten „Residences“ sichert einen wesentlichen Teil der Objektfinanzierung. Ich habe den Gemeinderat über diese Tatsache informiert, gefolgt von einer angeregten Diskussion. Beschlossen wurde über meinen Antrag, dass mit der Firma „Porr Solutions“ das besagte Hotelprojekt entwickelt werden soll, allerdings ohne den Verkauf der erwähnten „Residences“.

Erlebnisbad

Das Erlebnisbad Schladming feiert im kommenden Dezember seinen zehnten Jahrestag. Aufgrund dieser Tatsache und angesichts der Entstehung regionaler Mitbewerber (Bad Mitterndorf, Altenmarkt), hat der Beirat des Bades beschlossen, verschie-

dene Erneuerungen bzw. Adaptierungen und Verbesserungen durchzuführen. Vorgesehen sind eine freiliegende Sauna mit Panoramafenster sowie der Umbau des westseitigen Vorbaus zu einem Ruheraum. Mit diesen Maßnahmen sollen zusätzliche Ressourcen für auftretende Spitzenfrequenzen geschaffen werden, unter Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse unserer treuen Saunagäste.

Die notwendige Finanzierung ist jedoch von der Bäderbetriebs GesmbH aus eigener Kraft nicht zu bewerkstelligen. Da die Stadtgemeinde in den letzten zehn Jahren bedeutende Summen ohne Gegenwert für das Bad aufwenden musste, hat der Gemeinderat auf meinen Antrag hin beschlossen, das knapp 10.000 m² große Areal des Bades zu erwerben, das nun als Mehrwert in den Besitz der Gemeinde übergeht. Der Bäderbetriebs GesmbH wird auf diese Weise finanziell unter die Arme gegriffen. Sie ist nunmehr imstande, die erforderlichen Investitionen durchzuführen.

Geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger. Ich ersuche Sie abschließend um Ihre weitere Mithilfe bei der Entwicklung unserer Stadt. Ihre Meinung und Ihr Engagement sind von enormer Bedeutung für unser lebens- und lebenswertes Schladming!

Ihr Jürgen Winter

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-8
Impressum	4
Tagesmütter / Tagesväter gesucht	4

Menschen und Meinungen

Der Bürgermeister gratuliert	9
Blumenschmuckwettbewerb	10
Kindergarten, Einblick in einen emotionalen Start	11
Sommer in der Werkstätte Schladming	12
Amtstierarzt Dr. Miklau im Ruhestand	12
Ehrung für Bezirkshauptmann aD Dr. Rabl	13
Lions Schladming, Wettfahrt für guten Zweck	14
Seniorenflug nach Mittersill	14
Leserbriefe	15

Amtliche Nachrichten

Vandalismus, leider noch immer Realität	16
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	17
Second-Hand-Börse	17
Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	18-19
Sozialhilfe bis 30. November beantragen	19
Heizkostenzuschuss beantragen	19
Aus dem Stadtbauamt	20
Geänderte Öffnungszeiten der Bücherei	20
Aus dem Standesamt	21
Rattenbekämpfung, Alt-Speiseöl entsorgen	21

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

Erzherzog Johann '09, Aktivitäten im Gedenkjahr	22
21. Styrian Open 2009, internat. Tanzsportgala	22-23
Schladming im Beachvolleyball-Fieber	23
Maibaumumschneiden des Heimatvereines	24
Tischtennis für jedermann	24
„Musikmäuse“. Singen, musizieren, tanzen, spielen	24
Mountainbike Weltcup ließ Rekorde purzeln	25
Eröffnung der renovierten Schulgebäude	26
35 Jahre Partnerschaft Schladming-Wetzlar	26-27
Japanischer Kurzbesuch aus Furano	27
Schladminger Tennis-Stadtmeisterschaften	28
Krampusumzug am 28. November	28-29
Musikschule. Tag der offenen Tür	29

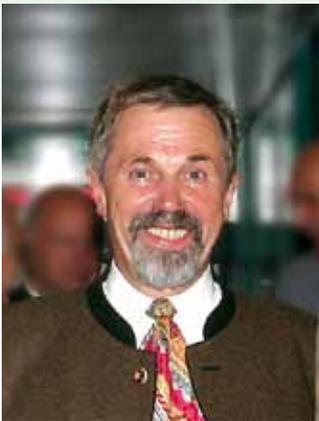
Wirtschaft, Infrastruktur und Wissenschaft

Parkhaus Planai seiner Bestimmung übergeben	30
Fair Trade – verantwortungsvolles „HANDELn“	30-31
Neues von der Kaufmannschaft Schladming	31
Österreichischer Geodätentag 2009	32
Berufsreifeprüfung 2009. Matura in 2 bis 4 Jahren	32
Übergabe des „neuen“ Trenkenbachs	33
Frau in der Wirtschaft veranstaltet Business Night	33
Bund und Land fördern einheimische Betriebe	34
Dubiose Wassertests – Warnung vor „Experten“	34

Gesundheit und Umwelt

Elektro-Mobilitätsmodelle für Schladming 2013	35
Depo-Dog-Behälter. Machen Sie Gebrauch!	35

Stargast DAVID GUETTA zum Skiopening am 5. Dezember im Planaistadion **36**



ÖVP Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und liebe Schladminger!

Sehr wohl wissend, dass schnelle oft übereilte Antworten und auch Erledigungen nicht zielführend sind, weiß ich, dass gut geplante Arbeit auf einem rechtlich gangbaren Weg Zeit braucht und letztlich auch den gewünschten Erfolg bringt. Durch die gute Zusammenarbeit mit den 17 Gemeinden im Abfallwirtschaftsverband Schladming und die konsequente Vorstandsarbeit, konnte das Ausschreibungsverfahren für die Siedlungsabfälle positiv zum Wohle eines heimischen Bewerbers abgeschlossen werden. Es war richtig, dass Dr. Martin Eisenberger und Dr. Willi Ofenbeck in ihrer juristisch konformen Vorgangsweise das objektiv und sachlich korrekte, zweistufige Vergabeverfahren begleitet haben.

Vor wenigen Tagen ist das Verfahren zur Ermittlung des Bestbieters erfolgreich abgeschlossen worden und wir freuen uns, dass die Firma Arzbacher den Zuschlag erhalten hat!

Das ansonsten übliche Nachprüfungsverfahren durch die Behörde war in diesem Fall nicht notwendig, da sämtliche Mitbewerber die getroffene Vergabeentscheidung vorbehaltlos akzeptiert haben. Entgegen anders

lautenden Behauptungen hat der Abfallwirtschaftsverband somit die Bestätigung für ein transparentes und professionell durchgeführtes Vergabeverfahren erhalten, das auf einem für jedermann leicht nachvollziehbaren Punktesystem basiert.

Als positiv ist auch zu vermerken, dass sich trotz europaweiter Ausschreibung ein einheimisches Unternehmen als Bestbieter durchgesetzt hat. Neben der bestmöglichen Entsorgung sind damit auch noch bestehende Arbeitsplätze in der Region gesichert.

Für die Haushalte in der Verbandsgemeinde bringt die Neuordnung der Restmüllentsorgung wesentliche Vorteile. So kommt es in den nächsten Jahren zu einer deutlichen preislichen Entlastung. Darüber hinaus garantiert ein durchdachtes Logistik-System die ökologisch bestmögliche Lösung für die Restmüllsammlung in unserer Region. Immerhin entsorgt der AWV Schladming jedes Jahr etwa 6000 Tonnen Restmüll von 22.000 Einwohnern und Touristen. Die Schladminger Haushalte werden von der neuen Restmüllsammlung absolut profitieren. Ende Oktober wird das neue Verwaltungsgebäude in der Müllanlage in Aich feierlich eröffnet.

Ich freue mich, dass die einheimische Firma Arzbacher gewonnen hat und baue auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Toni Streicher

Dringend Tagesmütter und / oder Tagesväter gesucht!

Unsere Kinder sind unsere Zukunft, und eine möglichst gute Kinderbetreuung ist der Stadtgemeinde Schladming sehr wichtig!

Jedoch bereits seit längerer Zeit besteht nun schon ein Mangel an Tagesmüttern. Leider hat sich bisher, trotz mehrfacher Aufrufe in den Zeitungen, niemand gefunden, der diese schöne und zugleich herausfordernde Tätigkeit in Schladming neu aufnehmen möchte. Die zurzeit einzige Tagesmutter in Schladming wird voraussichtlich im nächsten Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Dann könnte die Situation eintreten, dass es in Schladming

KEINE TAGESMUTTER

mehr gibt! Deshalb erfolgt hiermit noch einmal der Aufruf an alle Schladmingerinnen und Schladminger, bei der Suche mitzuhelfen.

Es mir persönlich ein großes Anliegen! Deshalb melden Sie sich bei Interesse bitte direkt bei mir im Rathaus.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter

*

Haben Sie Freude daran für Kinder zu sorgen, sie in allen möglichen Lebenslagen zu begleiten und zu unterstützen? Sind Sie auf der Suche nach einer Tätigkeit, bei der Sie Ihre eigenen Kinder mitbetreuen können – oder wollen Sie einfach Ihr Leben neu gestalten? Dann möchten wir Ihnen die Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater ans Herz legen.

Die nächste Ausbildung kann über die Volkshilfe Connect absolviert werden und läuft von 23. Oktober 2009 bis 17. April 2010 (freitags von 14 bis 21 und samstags von 9 bis 16 Uhr in Graz). Auskünfte dazu erhalten Sie unter 0316/678264-34 oder unter cordula.schladminger@stmk.volkshilfe.at

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Refthenbacher, Schladming. Bilder: Foto Kaserer, Foto Tom, Gemeinde, private Archive. Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 4. Dezember 2009. Redaktionsschluss: 20. November 2009.



Foto www.Lanxx.at

SPÖ Fraktion

Geschätzte Schladmingerinnen, geschätzte Schladminger!

Auch wenn wir noch die schönen Herbsttage des Jahres 2009 genießen, steht das Großereignis „Ski WM 2013“ aus Gemeindesicht bereits unmittelbar bevor. Alle Vorhaben, die bis zum Frühjahr 2010 noch nicht auf Schiene sind, werden wohl kaum mehr rechtzeitig zur WM fertig zu stellen sein.

Für uns Gemeindepolitiker bedeutet dieser Zeitdruck intensives Arbeiten und Verhandeln, aber auch vernünftiges und rücksichtsvolles Planen. Fehler, die in der Vergangenheit passiert sind, dürfen sich keinesfalls wiederholen. Wir müssen mit unseren (begrenzten) räumlichen Ressourcen behutsam umgehen und verhindern, dass sämtliche freien Flächen zugepflastert werden. Es mag schon sein, dass durch den Bau von Häusern mit – für den Heimgenossen nicht leistbaren – Eigentumswohnungen manche profitieren, die Allgemeinheit hingegen verliert. Nicht nur die Wohnqualität der Schladmingerinnen und Schladminger leidet darunter, vielmehr noch wird Wohnen in Schladming zum Luxus und ist für viele nicht mehr finanzierbar. Bei Quadratmeterpreisen von mehr als € 5.000,- werden Jungfamilien gezwungen, sich in umlie-

genden Gemeinden niederzulassen. Auch das Ortsbild wird in Mitleidenschaft gezogen! Weniger Grünflächen, eine Skyline wie in einer Großstadt, beengte Straßenverhältnisse zeugen von der Bauwut. Hier muss der Bürgermeister als Baubehörde und Ortsbildbehörde endlich zur Besinnung kommen und den einzigartigen Charakter unserer Stadt schützen. Bisher hatten wir eher den gegenteiligen Eindruck. Es ist nicht einzusehen, dass von den konservativen Fraktionen versucht wird, die gesetzliche Beschränkung von Zweitwohnsitzen zu umgehen. Im Mai wurde von ÖVP und BLS eine Petition beschlossen, die zur Gesamtzahl der Wohnobjekte in Schladming einen Anteil von 10% an Zweitwohnbesitzern ermöglicht. Dies sollte, wie dies der Bürgermeister in der September-Sitzung des Gemeinderates gefordert hat, für alle (!) neuen (!) Bauprojekte gelten. Das kommt für uns nicht in Frage.

Der Planung und Ausführung der Umbaumaßnahmen im Bereich der Schulparks gebührt Lob. Durchaus gelungen scheint uns der sehr schön anzuschauende Grünbereich, sowie die Neusituierung der Parkflächen entlang der Stadtmauer. Die Idee dafür ist freilich keine neue, die Ausführung überzeugt aber. Auch der Rathauspark wurde mit erheblichen finanziellen Mitteln erneuert und verschönert. Alle diese Maßnahmen sind sehr lobenswert. Bedauerlicherweise trifft dies jedoch nicht auf die Gemeindestraßen zu. Schlaglöcher, Flickwerk und vorübergehende Schotterdecken gehören zum

Alltag. Dieser Zustand ist für einen Tourismusort unserer Güte untragbar und eine Schande. Unsere Gäste nehmen bei der Anreise den Straßenzustand als erstes wahr; das ist unsere Visitenkarte für den Gast.

Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden sich aufgrund der derzeit herrschenden Wirtschaftslage erheblich verschlechtern. Aus den Bundesertragsanteilen (Anteil der Gemeinden am Steuerkuchen des Bundes) des ersten Halbjahres lässt sich erkennen, dass der Gemeinde für das laufende Jahr Einnahmen in einer Größenordnung von 280.000,- Euro fehlen. Diese Mindereinnahmen wirken sich auch auf die Budgeterstellung des Jahres 2010 aus. Es ist in der Vergangenheit nicht gelungen, entsprechende Rücklagen aufzubauen, um für die WM auch finanziell gerüstet zu sein. In dieser Situation hat der Bürgermeister vorgeschlagen, die Grundstücke des Erlebnisbades aufzukaufen, um dem Bad ausreichend finanzielle Mittel für einen Ausbau zur Verfügung zu stellen. Die Optik dieser Maßnahme ist äußerst unglücklich. Der Bürgermeister, der auch als Geschäftsführer der Bäderbetriebs-GmbH ein weiteres Gehalt bezieht, stellt finanzielle Mittel der Gemeinde für „seine Firma“ bereit. Daneben stellt sich für uns auch noch das Problem, dass Einheimische stolze Eintrittspreise zu bezahlen haben, während Sommercard-Besitzer das Bad praktisch zum Nulltarif nutzen können. Damit nicht genug, war in der vergangenen Sommersaison zu beobachten, dass Einheimische

abgewiesen werden mussten, weil das Bad größtenteils mit Sommercard-Besitzern voll belegt war. Hier kommen die Schladmingerinnen und Schladminger doppelt unter die Räder.

Lange angekündigte Hotelprojekte sind bis heute nicht verwirklicht. Es gibt zwar Interessenten, die zu einer Investition in erheblichem Ausmaß bereit wären, Betreiber einer Hotelanlage findet man hingegen kaum. Auch wenn sich nun zwei Projekte in Entwicklung befinden, kann von einer Umsetzung noch lange nicht gesprochen werden. Natürlich wollen Investoren mit „unserer“ WM Geld verdienen, dagegen spricht auch nichts, wenn es sich um seriöse Partner handelt. Wir wissen nur allzu gut, dass Hotels als praktisch schon errichtet präsentiert wurden und bis heute noch nicht stehen. Insbesondere im Hinblick auf die Gemeinderatswahl im März nächsten Jahres hoffe ich, dass der Schladminger Bürgermeister hier anders agiert, als damals der Bürgermeister von Haus.

Wir wünschen allen Schladmingerinnen und Schladminger Zeit in der ruhigeren Zwischensaison, den Schülern und Studenten viel Erfolg im neuen Schuljahr.

Ihr VbGm.
Mag. Hannes Pichler
Ing. Anton Mössner,
Fraktionsvorsitzender
GR Walter Schachingner
GR Peter Kabusch
GR Michael Bazala

Weitere Infos unter:
www.liezen.spoe.at/schladming



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Es sind nur noch sechs Monate bis zur Gemeinderatswahl im März 2010, und es gilt Bilanz zu ziehen über die Arbeit des Gemeinderates in den letzten Monaten, wobei es durchaus Positives zu berichten gibt, leider aber auch Unerfreuliches. Wir von der Bürgerliste haben es uns zum Ziel gemacht, mit Geist, Biss und Zähigkeit unsere Forderungen durchzusetzen, insbesondere haben wir es uns zum Ziel gemacht, gegen unwirtschaftliche Projekte in Schladming zu stimmen und mitzuhelfen, wenn es das Wohl der Stadt erfordert. Dies ist, wie wir mit Stolz vermelden können, zumindest in Teilbereichen gelungen, ja gerade in der Familien-, Sport- und Wirtschaftspolitik haben sich in den letzten Monaten unsere Ideen durchgesetzt. In der Familienpolitik ist im letzten Jahr, wie bereits mehrfach dargelegt, der große Durchbruch gelungen, endlich wurde das von uns über Jahre hindurch geforderte „Schulanfängergold“ für alle Schulanfänger durchgesetzt, das heißt es konnte bewerkstelligt werden, dass jeder Schulanfänger € 100,- erhält und wird dies auch im heurigen Jahr so sein, die Eltern der Kinder werden demnächst diesbezüglich verständigt werden. Diese Maßnahme ist gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten – in solchen befinden wir uns ja nunmehr offensichtlich – eine richtige, da gerade jetzt sozial schlechter gestellte Bürger und Bürgerinnen einer Unterstützung bedürfen. Dies war erst der erste Schritt, der zweite konnte nunmehr auch bereits verwirklicht werden. Aufgrund unseres Antrages ist es gelungen, nunmehr auch die Sommercard für die einheimische Bevölkerung erschwinglich zu machen, aber auch hier ist unserer Ansicht nach nicht der letzte Schritt gesetzt, tatsächlich müssten hier auch noch Verbesserungen in nächster Zeit bewirkt werden, da es nicht angehen kann, dass der Gast die Infrastruktur billigt nutzen kann, ja dieser fährt kostenlos auf den Dachstein – und der Einheimi-

sche kann sich eine Fahrt auf den Dachstein nicht leisten. Auch hier werden wir nicht locker lassen, wir müssen bei der nächsten Wahl einfach so stark werden, dass diese Forderungen durchsetzbar sind.

Darüber hinaus werden wir auch in Zukunft danach trachten, dass wiederum pro Jahr 7000,- bis 10.000,- Euro im Budget für die Unterstützung von Schülern und Studenten für besondere Anlässe vorgesehen werden. Die bisherig geleisteten Unterstützungen haben keineswegs ihr Ziel verfehlt, und es ist bisher schon mehrfach gelungen, äußerst begabte Schüler und Studenten gezielt zu fördern. Wir bitten sie daher, hier keine Scheu zu haben und entsprechende Anträge bei der Gemeinde einzubringen. Leider ist es uns nicht gelungen, und zwar aufgrund der gegebenen Mehrheitsverhältnisse, uns in allen wichtigen Punkten durchzusetzen. Gerade im Hinblick auf die nunmehr vorliegende Finanz- und Wirtschaftskrise ist es wichtig, Budgetmittel so einzusetzen, dass Chancen und Möglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. Wir von der Bürgerliste haben immer danach getrachtet, die Allgemeininteressen der Bürger Schladmings in den Vordergrund zu stellen und nicht allfällige Einzelinteressen. Gerade was die Explosion der Müll-, Wasser- und Kanalgebühren anlangt, hat sich herausgestellt, dass hier keineswegs optimal gearbeitet wurde. Gerade im Müllbereich haben wir immer wieder auf die unzumutbare Preissituation hingewiesen und haben immer wieder Anträge in die Richtung gestellt, doch endlich eine ordnungsgemäße Ausschreibung vorzunehmen. Letzten Endes ist eine Ausschreibung vorgenommen worden. Wie den Medienberichten zu entnehmen war, besteht allerdings der Verdacht, dass hier, um es vorsichtig auszudrücken, nicht optimal gearbeitet wurde und zwar auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger. Hätten wir hier nicht immer wieder mit lästigen Anträgen alles hinterfragt, so wäre hier mit Sicherheit keinerlei Bewegung in diese Sache gekommen. Jetzt ist doch zu hoffen, dass endlich die entsprechend richtigen Schritte gesetzt

werden, es wird zu einer gerichtlichen Überprüfung des Vergabeverfahrens kommen. Allein diese Sache zeigt, wie wichtig wir von der Bürgerliste für die Stadtgemeinde sind. Hätten wir nicht immer wieder alles hinterfragt, so wäre mit Sicherheit wiederum eine Entscheidung im „stillen Kämmerlein“ gefallen – dies naturgemäß nicht zum Nutzen und Vorteil der Bürgerinnen und Bürger.

*

Auch was die Bausituation in der Stadt Schladming anlangt, so haben wir hier immer wieder erhebliche Kritik geübt. Auch hier haben wir uns leider nicht durchgesetzt, der Charakter der Stadt wurde in den letzten Jahren komplett verändert, unseres Erachtens allerdings nicht zum Positiven. Auch was die Preisentwicklung für Wohnungen anlangt, muss festgehalten werden, dass diese leider in gigantische Höhe gestiegen ist. Es ist für die heimische Bevölkerung praktisch nicht mehr möglich, sich eine Wohnung zu leisten. Hier muss endlich politisch entgegengewirkt werden, dies geht wohl nur, wenn wir eine entsprechende Stärke nach der Gemeinderatswahl haben, um hier Alleinentscheidungen der Großparteien zu verhindern. Wir sind naturgemäß nicht wirtschaftsfeindlich eingestellt, allerdings darf es nicht so sein, dass die Stadt schön langsam zubetoniert wird und Grundstücks- und Finanzspekulationen Tür und Tor geöffnet wird. Es muss einfach eine Lösung geschaffen werden, welche einerseits für die Wirtschaftsbelebung Raum lässt, andererseits aber auch wie gesagt, die Interessen der Bevölkerung nicht schmälert. Sehr negativ ist in letzter Zeit durchaus aufgefallen, dass der Charakter der Stadt nicht nur durch fragliche Bauvorhaben, sondern auch durch laufendes Fällen von Bäumen geändert wurde. Wir werden daher in nächster Zeit alles daran setzen, dass das Baumsterben nicht weiter geht, sondern vielmehr wiederum mehr Grün in die Stadt Einzug erhält.

Was den Hotelbau anlangt, so sind die Verhandlungen mit einem Interessenten bereits weit fortgeschritten. Seitens der ÖVP wurde hier anlässlich der letzten Gemein-

deratssitzung ein Antrag eingebracht, einem allfälligen Errichter der Hotelanlage auch die Berechtigung einzuräumen, die Finanzierung teilweise über verkaufbare Zweitwohnungssitze vorzunehmen. Gegen diesen Antrag sind wir mit aller Vehemenz aufgetreten, und es ist uns letzten Endes gelungen, auch andere Fraktionen davon zu überzeugen, dass dies für Schladming der falsche Weg wäre. Dieser Antrag wurde schließlich zurückgestellt.

*

Was die Durchführung der WM anlangt, so ist es endlich an der Zeit einen Generalsekretär zu bestellen. Dies ist bis heute nicht geschehen. Um einen entsprechenden Ansprechpartner vor Ort zu haben, wurde anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung der einstimmige Beschluss gefasst, einen Koordinierungsbeauftragten zu bestellen. Die ersten Verhandlungen werden diesbezüglich mit dem ehemaligen Geschäftsführer der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH, Dir. Albert Baier, geführt werden.

Auch hier werden wir danach trachten, dass die Wünsche nicht in den Himmel wachsen und für die Gemeinde nicht weit über das normale Maß hinausgehend finanzielle Belastungen entstehen.

*

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, wie Sie sehen gibt es in nächster Zeit viel zu tun. Wir von der Bürgerliste werden jedenfalls wiederum als soziales, wirtschaftliches und umweltbewusstes Gewissen für die Bevölkerung auftreten und agieren, und wir hoffen, Ihren Anliegen gerecht zu werden. Jedenfalls werden wir, wie bereits oben dargelegt, bei der Gemeinderatswahl im März 2010 wieder kandidieren und wir bitten schon jetzt um Ihr Vertrauen. Das Motto unserer Wahlbewerbung wird lauten „Yes we need BLS“ (Ja – wir brauchen die Bürgerliste Schladming).

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen und erfolgreichen Herbst und viel Positives für die Zukunft.

Stadtrat Dr. Hans-Moritz Pott
Gemeinderat Otto Kahr jun.
Gemeinderat Michael Steiner



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Sommer 2009

Die Sommersaison ist so gut wie gelaufen. Die vorliegenden Zahlen werden wohl als Erfolg dargestellt werden können, was die Anzahl der Gäste bzw. der Nächtigungen betrifft, nicht so toll sieht es in Sachen Wertschöpfung aus.

Das weit reichende Angebot der „Sommercard“ wurde auch 2009 von unseren Gästen begeistert angenommen und führte oft zu einem regelrechten Ansturm (v.a. bei der Hauptattraktion, der Gletscherbahn auf den Dachstein). Ohne die Sommercard hätten sich wohl deutlich weniger Gäste zu einem Besuch unserer Region entschlossen bzw. sich diesen leisten können. Längerfristig wird man jedoch erst sehen, ob man vom „fast Verschenken“ leben kann bzw. wird man schauen müssen, wie sich eine bessere Wertschöpfung lukrieren lässt.

RadSPORT-„Event“

Ist der Ski-Weltcup-Nacht-slalombahn seit Jahren schon eine anerkannte, bestens organisierte Großveranstaltung, so muss heuer auch ganz besonders den Verantwortlichen der Mountainbike-Rennen im September zu ihrer tollen Veranstaltung gratuliert werden. Diese war sowohl sportlich als auch von den Besuchern her sehr erfolgreich und belebte den Ort für einige Tage, vor allem mit jungem Publikum. Auch die Berichterstattung in den Medien war sehr

beachtlich. Wäre nur zu hoffen, dass sich in der Zukunft über den ganzen Sommer hinweg mehr Radler bzw. Mountainbiker für einen Urlaub in unserer Region entschließen könnten! Da sollten sich die Verantwortungsträger im Tourismusverband noch mehr einfallen lassen („als Anregung für den künftigen neuen Geschäftsführer“!).

WM 2013, Infrastruktur

Die Zeit verfliegt und wir nähern uns mit Riesenschritten der Ski-WM 2013.

Dass wir im Rahmen dieser seit Jahrzehnten größten Veranstaltung im Ort, für Schladming das Fundament für den Erfolg der Zukunft schaffen sollen, müsste allen klar sein.

Derzeit ist zwar noch nicht viel davon zu sehen, wenngleich zwei große Vorhaben, der Neubau der Dachstein-Tauern-Halle sowie das neue Sportzentrum, gesichert sein sollten.

Aber darüber hinaus? Schladming wird leider keine neue Umfahrung erhalten, sondern weiterhin an der Fehlleistung aus den 60er-Jahren zu leiden haben (vor allem die betroffenen Anwohner). Selbst der Neubau der Ost-Einfahrt scheint im Moment nicht gesichert zu sein, da es sich bei den dazu notwendigen Grundablösen (vom Land Steiermark an die Bürgerschaft) zu spießen scheint. Es kann doch nicht wirklich sein, dass wegen einer Differenz von rund € 350.000,- die Umsetzung eines enorm wichtigen Straßen-Projektes scheitert (bei insgesamt mehr als € 50 Mio vorgesehenen Mitteln für den Straßenbau im Ennstal, im Zuge der WM 2013). Dem Land Steiermark als Bauherr der Straße wäre es viel-

leicht gar recht, nicht bauen zu müssen (dann braucht man auch keine Mittel dafür aufbringen, was ohnehin nicht einfach ist)? Für Schladming wäre es jedenfalls eine Katastrophe, diese Chance zu vertun. Da kann man doch nicht zusehen, wie einfach die Bürgerschaft den „Schwarzen Peter“ erhält. Es ist „Feuer am Dach“! Unser Bürgermeister (ist ja selber ein Feuerwehrmann) wird da schleunigst dafür zu sorgen haben, dass dieser „Brand gelöscht wird“ und das Projekt gesichert umgesetzt werden kann. Der Herr Bürgermeister wird halt mit entsprechender Vehemenz in Graz auftreten müssen!

Bei der Einfahrt „Schladming-Mitte“ scheint auch schon fast Funkpause zu sein. Dort gibt es für die von Westen kommenden Autos (neben vielen Verkehrsteilnehmern, die nach Schladming oder Rohrmoos fahren, so gut wie für alle, welche nach Ramsau müssen) derzeit eine gefährliche Kreuzung mit Abbiegen nach links. Wenn diese Kreuzung nicht ebenfalls im Zuge der WM ausgebaut wird (am besten in Form eines Kreisverkehrs), bitte – wann dann?

Verkehrskonzept

Seit Jahren schon wird ein neues Verkehrskonzept für Schladming eingefordert, leider ohne Erfolg bisher.

Der Zustand vieler Gemeindestraßen ist weiterhin erbärmlich (ob sich da bis zur WM alles ändert, darf bezweifelt werden). Dafür geistern Pläne und Ideen herum, etwa im Zuge der Erneuerung der Eisenbahnstrecke die bestehenden Bahnübergänge (z.B. auch beim „Zirngast“) aufzulassen und statt mehrerer Übergänge wie jetzt, eine neue Unterführung für Kraftfahr-

zeuge zu schaffen. Das Argument der ÖBB dazu scheint eine notwendige Beschleunigung der Züge im Ennstal zu sein. Das sollte sich doch besser mit dem Bau der Schleife Selzthal lösen lassen als im Wohngebiet von Schladming (WM-Siedlung...)?

Bautätigkeit

Tut sich zwar in Sachen Verkehr noch nicht viel im Ort, gibt es dafür einiges an anderer Bautätigkeit. Zwar warten wir nach wie vor auf die angekündigten neuen Hotels, so werden immerhin von Privatunternehmern Wohnungen gebaut. Diese werden dann leider zum Gutteil wiederum Zweitwohnsitze sein, weil sich nicht genügend Einheimische diese leisten können.

Dass dann im Zuge solcher Projekte nicht die Chance ergriffen wird, damit auch Verbesserungen für den Verkehr zu schaffen, etwa neuralgische Kreuzungen zu entschärfen, ist mehr als schade. Man sehe sich bitte einmal an der Kreuzung Erzherzog-Johann-Straße / Lange Gasse an, wie schwierig die Busse, von Westen kommend, in die Lange Gasse einbiegen müssen (abgesehen von den PKWs, welche es angesichts der schlechten Einsehbarkeit und des starken Verkehrsaufkommens dort auch schwer haben). Dabei ist diese Kreuzung für Busse, welche nicht von der Schladminger Osteinfahrt kommen, die einzige Möglichkeit, um zu den Haltestellen bei der Planai-Talstation bzw. beim Rathausplatz zu gelangen.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen ihr

FP-Gemeinderat
Mag. Richard Erlbacher



Foto Kaserer

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Grüne Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Ski-WM 2013 „Projektkoordination“

Erfahrungsgemäß nimmt bei sportlichen Großereignissen die Rolle externer Akteure in der Vorbereitung immer mehr zu, wodurch lokale Akteure an Kontrolle verlieren. Es wird nicht nur eine sehr gute Organisation vorausgesetzt, der Ausrichter muss immer auch unter Beweis stellen, dass er den von einem internationalen Gremium, ohne Rücksicht auf lokale Gegebenheiten und Bedürfnisse, formulierten Standards genügt. Deshalb brauchen wir ausreichend Platz für lokale Vertreter von insbesondere Gemeinde, TV, WSV und Planbahnen in WM-Entscheidungsgremien, die dort örtliche Interessen einbringen. Aber brauchen wir auch einen hoch dotierten „WM-Projekt-Koordinator“ für drei Jahre (2010 bis 2013) mit einem Budget von knapp einer viertel Million Euro für jedes einzelne Jahr! (angepeilte Drittelfinanzierung durch Gemeinde, TV und PB)? Noch dazu ohne erkennbares Anforderungs- und Leistungsprofil, abgesehen von ausgewiesenen Managerqualitäten als alleinige Anforderung zur Begründung einer nicht nachvollziehbar hohen Dotierung. Wir haben im Gemeinderat als einzige Fraktion dem für 2010 beschlossenen Gemeindefinanzierungsanteil von 70.000,- Euro für „managerielle Projektkoordination“ nicht zugestimmt, weil wir 70.000,- Euro pro Jahr aus der Gemeindekasse nur für die Überschrift „Projektkoordination“ keinesfalls verantworten können. Der Untertitel „Einbringen örtlicher Interessen in Entscheidungsabläufe“ erschließt auch keine weiteren Angaben über konkrete Tätigkeiten für Leistungsentgelte. Klar wird nur, dass mit einem horrenden Honorar „Projekt-Lobbying“ angesagt ist.

„Kohle“ und „Marie“ landen bei einem Manager, zum Teil vielleicht auch in anderen Grabstätten.

Nachhaltige Entwicklung als politisches Ziel

Eine „Weltmeisterschaft der Nachhaltigkeit“ (Komm.-Rat Dir. Albert Baier, in: „Stadtnachrichten“ Sept. 2008, S. 20) unterscheidet sich ganz grundsätzlich vom „Konzept einer nachhaltigen Entwicklung“. Der große Unterschied liegt zunächst darin, dass nachhaltige Entwicklung der Zukunft „keinen“ Stempel aufdrücken will. Genau deshalb muss auch die Standardformel des Bürgermeisters, eine „WM für unsere Kinder und deren Kinder“ zu veranstalten, vom Kopf auf die Füße gestellt werden. Wir können und dürfen im Rahmen der Durchführung von WM-Projekten nicht für unsere Kinder und deren Kinder planen. Nachhaltige Entwicklung muss nachfolgenden Generationen *eigene* Entwicklungschancen offen halten, wir dürfen Ressourcen nur so verbrauchen, dass auch zukünftigen Generationen die gegenwärtige Lebensqualität erhalten bleibt. Der Tourismus, verstanden als nachhaltiger Tourismus, darf die Naturlandschaft als seine eigene Existenzgrundlage nicht durch Übererschließung selbst zerstören (z.B. Autobahnbau im Ennstal oder Hotel(Dorf) in schneesicherer Mittelstationslage). *Nachhaltige Entwicklung* kann die Verknüpfung von Ökonomie, Ökologie und sozialer Umwelt genau beschreiben, beispielsweise innerhalb energieoptimierter Lebenszyklen von Projekten (Aufgabenbereich von Frau Mag. Nina Rantschl als Nachhaltigkeitskoordinatorin).

Die nachhaltig lukrative mehrjährige Fortschreibung einer Managergagge als exemplarischer und stark politischer Event einer „Weltmeisterschaft der Nachhaltigkeit“ betrachtet dem gegenüber das definitionsgemäß eingeschriebene Merkmal „Nachhaltigkeit“ nur als undifferenziertes ökonomisches Erfolgserlebnis. Für unsere Kinder und deren Kinder eine trübe Perspektive.

Hotel-Projektentwicklung

Im Gemeinderat wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem

Projektbetreiber Porr Solutions zur Errichtung eines 4-Sterne-Hotels beraten. Herr Direktor Travnicek stellte als professioneller Gastreferent alternative Hotel-Entwicklungsmodelle vor. Das Modell des Projektbetreibers beinhaltet eine Finanzierungsvariante mit sogenannten „service-ierten Appartements“. Eine noble Umschreibung für hochwertige Zweitwohnsitze, die der Hotelinvestor im Eigentum abverkauft, um die erzielten Überschüsse in die Hotelfinanzierung einzubringen. Von Porr Solutions werden 10 % der gesamten „Einheiten“ (Hotelzimmer, Hotelsuiten, Appartements) für den Abverkauf „als angedacht“ genannt. Auf „Nutzflächen bezogen“ (abverkaufte Appartements sind größer als Hotelzimmer oder Hotelsuiten) wäre in dem vorgestellten Projektmodell ein Abverkaufsanteil von bis zu etwa einem Drittel des Bauvolumens zu erwarten. Den Unterschied zu den „angedachten“ 10 % des Verkaufes von Einheiten hat die vom Bürgermeister vorbildlich offen moderierte und auf gutem Niveau geführte Diskussion im Gemeinderat herausgearbeitet. Quantitative Ungenauigkeit begründet einen Mangel der vorgestellten Projektentwicklung von Porr Solutions. Projektorientierte Planung, besonders von Großprojekten, erfordert eine stringente und durchgehend saubere Argumentation. Nur dann sind Qualität und Reife des Projektes gewährleistet. Der Gemeinderat hat der Kooperationsvereinbarung einstimmig „unter Ausklammerung der Abverkaufsvariante“ zugestimmt.

Zweitwohnsitzwesen

Die Beförderung des „Ausverkaufes“ der Stadt durch die Gemeinde als beteiligter Akteur, wenn auch „nur“ in Gestalt eines Kooperationspartners bei einer im örtlichen Gesamtinteresse gelegenen Hotelerrichtung, ist im Kontext aktueller Entwicklungen politisch nicht argumentierbar, nachdem Schladming durch Fehler in der Raumordnungspolitik zu einem fruchtbaren Boden für Wohnbau-Spekulanten mit weitreichenden ökonomischen, baukulturellen und sozialen Folgen geworden ist. Das Zweitwohnsitzwesen hat ein unerwünschtes Ausmaß

angenommen. Zu viele Zweitwohnsitze sind mit zahlreichen nachteiligen Auswirkungen verbunden:

➤ **Räumliche Struktur:** Bau- und Landverknappung, Einfluss von „Ferienghettos“ auf das Ortsbild.

➤ **Infrastruktur:** (Über)-Dimensionierung auf Spitzenlast – z.B. Kläranlage.

➤ **Finanz- und Wirtschaftsstruktur:** Geringere Beschäftigungseffekte und Gästerausgaben als in Tourismusbetrieben, Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft.

➤ **Soziokulturelle Struktur:** Tiefgreifende Veränderungen, kaum Integration.

In Summe: Zweitwohnsitze bringen nichts. Außer Kosten für die lokale Infrastruktur. Profiteure sind (lokale) ökonomische Eliten, besonders Besitzer größerer Bauflächen und Bauspekulanten. Trotzdem (oder vielleicht auch deshalb) hat der ÖVP-Wirtschaftsflügel weiterhin – und offen bekennend – kein Problem mit Zweitwohnsitzen.

Informations- und Kommunikationspolitik

Leserbriefe an die „Schladminger Stadtnachrichten“ werden als „Brief an den Bürgermeister“ von buergemeister@schladming.at entgegengenommen. In der Juli-Ausgabe veröffentlichte der Bürgermeister als Schriftleiter auf der Leserbriefseite seinen eigenen „offenen Brief“ an die Mobilkom Austria. Ein bereits am 26. April des Jahres gemailter Leserbrief von Bürgern zum Thema Mobilfunkender blieb im medienpolitischen Filter des elektronischen Briefkastens von buergemeister@schladming.at hängen und erreichte die Zeitung nicht. Ein Leserforum wird nur selektiv, bevorzugt für omnipresente Medienherrlichkeit, angeboten. Die redaktionellen Usancen der „Stadtnachrichten“ bleiben so von einer zeitgemäßen Mediendemokratie des 21. Jahrhunderts weit entfernt und erinnern an die Hofberichterstattung absoluter Herrscher in vormoderner Zeit. Demokratie ist in diesem Verständnis nicht eine Aktivität, an der BürgerInnen selbst teilnehmen, sondern etwas, was die Rathausspitze auf der Leserbriefseite kredenzt.

Die Grüne Gemeinde-Fraktion

Der Bürgermeister gratuliert



Die traditionelle Geburtstagsfeier für alle 70- und 75-Jährigen fand diesmal in der Alten Post statt

80. Geburtstag

Maria GROGL
Johannes SCHLEICHER
Hildegard SPANNRING
Erna LEIS
Eva KLEER
Friedmann PRUGGER
Theresia HARTLMAYER
DI Dr. Kurt CERNY

85. Geburtstag

Augustin NEUREITER
Anna TASSATI
Sophie MOSER
Aloisia TUSCHER



Karl Abel nimmt im Kreise seiner Familie die Glückwünsche der Gemeinderätin Astrid Wanke entgegen

95. Geburtstag

Karl ABEL

Goldene Hochzeit

Markus und Maria HORNER

Diamantene Hochzeit

Engelbert und Eva KLEER



Bürgermeister Jürgen Winter und Gemeinderätin Astrid Wanke gratulieren Engelbert und Eva Kleer zu deren Diamantener Hochzeit



Seit 50 Jahren sind Markus und Maria Horner ein glückliches Ehepaar

Menschen und Meinungen

Blumenschmuckwettbewerb 2009

Der Landesblumenschmuckwettbewerb – die „Flora 09“ – brach im 50. Jahr seines Bestehens alle Rekorde: 38.000 begeisterte Steirerinnen und Steirer verwandelten die Steiermark einmal mehr in ein blühendes Blumenherz Österreichs. Darunter auch einige erfolgreiche Schladmingerinnen.

Die Sieger im öffentlichen Bewerb waren Kapfenberg als „Schönste Stadt“, Fischbach als „Schönstes Gebirgsdorf“, Gamlitz als „Schönster Markt“, sowie Fernitz und Pöllauerg als „Schönstes Dorf“.

Der steirische Landesblumenschmuckwettbewerb wird seit dem Erzherzog-Johann-Gedenkjahr im Jahre 1959 jährlich im Sommer durchgeführt. Was 1959 mit noch rund 1500 Teilnehmern begann, ist zu einer einzigartigen Erfolgsgeschichte geworden. Der neue Teilnehmerrekord stellt dies eindrucksvoll unter Beweis. Die 22-köpfige Jury war in sechs Teams mit zwei Bussen an insgesamt 55 Bewertungstagen unterwegs und fuhr damit fast um den halben Erdball. Die Entscheidung fiel so schwer, wie nie zuvor.

Der Schirmherr für den Blumenschmuckwettbewerb war, wie in den letzten sechs

Jahren, Tourismusreferent LH-Vize Hermann Schützenhöfer. Der Bewerb ist äußerst positiv und nachhaltig für den steirischen Tourismus. Dazu passend das Motto:

„Mehr Blumen – mehr Leben – mehr Lebensqualität“, so Schützenhöfer.

*

Eine Vielzahl passionierter Hobbygärtner hat sich das feierliche Ereignis nicht entgehen lassen. Am 28. August 2009, wurde in der Helmut-List-Halle in Graz die Preisverleihung zum 50. Blumenschmuckwettbewerb „Flora 09“ veranstaltet. Die Stadtgemeinde Schladming war durch GR Sepp Tritscher, VB Monja Berger sowie die Familien Astrid Erlbacher und Erna Schrempf vertreten. Besondere Gratulation gilt Frau Astrid Erlbacher als Landespreisträgerin in „Silber“, Kategorie „Gewerbebetriebe“ sowie Frau Erna Schrempf. Für besondere Leistungen im Einzelbewerb wurde Frau Christel Tritscher mit ihrem Fuchsienlehrgarten geehrt.

Der Dank gebührt allen, die Blumen in ihren Vorgärten, an Fenstern und auf Balkonen, Betrieben und Gaststätten anbringen und betreuen. Sie helfen mit, dass



unsere Stadt aufblüht und Herzlichkeit, Gastfreundschaft sowie ein Sinn für die Natur zum Ausdruck gebracht wird. Alle sind im nächsten Jahr eingeladen, bei diesem wunderbaren

Wettbewerb mitzumachen und für ein „erblühendes Schladming 2010“ zu sorgen. Bezüglich der Anmeldung werden sie rechtzeitig von der Stadtgemeinde Schladming informiert.



Kindergarten – Einblicke in einen emotionalen Start

Lachen und weinen – spielen, fördern und trösten, so sieht der Alltag im städtischen Kindergarten zum jährlichen Kindergartenbeginn in Schladming aus.

Wir können heuer die enorme Anzahl von 71 Kindern, die auf drei Gruppen aufgeteilt sind, in unserem Kindergarten betreuen. Es gibt eine Vormittagsgruppe und zwei Ganztagesgruppen, die jeweils von 7 bis 17 Uhr das ganze Jahr, außer zu Ostern und Weihnachten, geöffnet haben. Zu Mittag werden die Kinder, die auch am Nachmittag anwesend sind, im Pflegeheim Schladming täglich mit einem warmen, gesunden Essen versorgt.

Mit sehr viel pädagogischem Geschick und großen Bemühungen werden bei uns Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, jeder Altersgruppe entsprechend, individuell in allen Bildungsbereichen gefördert. Eine unserer Ganztagesgruppen ist eine alterserweiterte Gruppe,

die heuer auch vier Volksschulkinder integriert.

Insgesamt stellen sich fünf Kindergartenpädagoginnen und fünf Betreuerinnen, wobei eine davon auch Pädagogin ist, der hohen Herausforderung einer so großen Altersdifferenz der Kinder. Denn im Kindergarten gibt es schon lange keine „spielenden Tanten“ mehr, sondern mittlerweile fördern sehr gut ausgebildete Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen hier in Schladming Ihre Kinder. Das wird nach einem genauen Bildungsplan durchgeführt, der die Vorbereitung auf die Schule und die Förderung der Kinder in ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz als Ziele hat.

Wir bieten auch heuer wieder Praktikantinnen aus der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik die Möglichkeit, sich in ihren pädagogischen Fähigkeiten in unserem Kindergarten zu üben und zu verbessern.



Zielstrebigkeit und Offenheit gehören zu unseren Stärken. Nachdem ein großer Mangel an Tagesmüttern in Schladming herrscht, plant die Stadtgemeinde Schladming den Zubau einer Kinderrippe für die Unterbringung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren. Im Zuge des Umbaus wird natürlich größter Wert auf die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder gelegt und ein weiterer Bewegungsraum, möglicherweise ein Therapie- oder Musikraum, mitgeplant. Zwei unserer Pädagoginnen haben eine spezielle Ausbildung für den „Bewegungskindergarten“ abgeschlossen und der Städt. Kindergarten hat diesbezüglich ein Zertifikat erhalten.

Heuer haben wir zwei Integrationskinder mit gemeinsamer Unterstützung des Integrativen Zusatzbe-

treuungsteams in unserem Kindergarten aufgenommen. Dieses mobile Team betreut individuell Kinder mit pädagogischem Förderbedarf in Kindergärten.

Wir sind offen für viele Formen der Integration und wissen um die Notwendigkeit. Daher sind wir bestrebt, eines Tages mehreren Kindern mit Behinderung(en) in einer Integrationsgruppe in Schladming Aufnahme und spezielle Förderung bieten zu können.

Diese Offenheit möchten wir auch Ihnen anbieten und die interessierte Bevölkerung einladen, unseren Kindergarten zu besichtigen und in unsere pädagogische Arbeit Einblick zu nehmen. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr Team des Städtischen Kindergartens Schladming.



Sommer in der **Werkstätte Schladming**



Der Sommer in der Werkstätte Schladming des Evang. Diakoniewerks Gallneukirchen verlief sehr aktiv . . .

. . . mit Produktion, und Betreuung in der Tagesstruktur für Menschen mit hohem Hilfebedarf und Senioren. Kaffeehausbesuche, das wöchentliche Schwimmen und Stocktraining, sowie die Produktion für Aufträge und der Betrieb des Ladens, waren

einige Punkte im Sommerprogramm.

Zusätzlich gab es einen Wandertag für die gesamte Werkstätte durch die Talbachklamm, der bei herrlichem Wetter mit einer gesunden Jause abgerundet wurde. Dabei wurden hausgemachte Müsliriegel gejausnet, die zuvor in der Werkstätte zubereitet wurden. Die drei Gruppen unternahmen auch verschiedene Ausflüge. So besuchte die



Zur Eröffnung des neuen Standortes überreichte GR Walter Faimann namens der Grünen Fraktion einen Unterstützungsbeitrag von 1000,- Euro an den Leiter der Werkstätte, Dr. Hannes Gruber.

Produktionsgruppe die Sonnenalm und verbrachte dort einen schönen Tag. Gleichzeitig wurde auch über die Produktion von weiteren „Holzhäusern“ für die alpine „Miniaturdorfsiedlung“, die auf der Sonnenalm zu sehen ist, gesprochen.

Von der basalen Fördergruppe für Menschen mit hohem Hilfebedarf, wurde der Ödensee besucht. Besonders unternehmungslustig war die Seniorengruppe.

Einige Ausflüge zum Kaffee standen auf dem Programm.

Im Herbst ist ein Ausflug mit Gondelfahrt auf die Planai geplant. Danach ist der Beginn der Weihnachtsproduktion, und die Arbeit für das Weihnachtsspiel wird gestartet.

*

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Sommer sehr gelungen war und wir uns auf bunt gestreute Aktivitäten im Winter freuen!

Amtstierarzt Dr. Miklau im Ruhestand

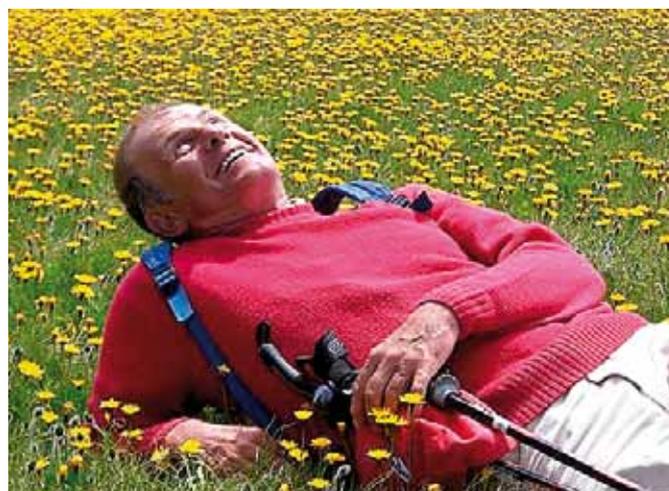
Unser langjähriger Amtstierarzt, Dr. Wilhelm Miklau, ist mit 31. Juli 2009 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.



Herr Dipl.-TA Mag. med. vet. Herbert Feuchter, wird die Funktion des Amtstierarztes in Zukunft ausüben.

Die Stadtnachrichten erreichten zwei Bilder über Wilhelm Miklau – früher und heute. Diesen brauchen wir nicht mehr viel hinzuzufügen.

Wir bedanken uns für seine harte Arbeit, das ständige Engagement und wünschen viel Gesundheit und alles Gute für den weiteren Lebensweg!



Ehrung für Bezirkshauptmann aD **Dr. Kurt Rabl**

Dank und Anerkennungsurkunden für verdiente Schladminger

Im Rahmen des Festaktes zum 35-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum mit Wetzlar, wurden verdiente Persönlichkeiten geehrt. An **Bezirkshauptmann aD, Hofrat Dr. Kurt Rabl**, wurde der **Goldene Wappenteller** überreicht, **Johann Erlbacher** und **Josef Kunst** erhielten die Dank- und Anerkennungsurkunde.



Der Goldene Wappenteller wurde Rabl, der als Bezirkshauptmann Ende 2008 aus dem Dienst schied, für seine stete Unterstützung der Schladminger Anliegen während seiner 17-jährigen Tätigkeit als Bezirkshauptmann überreicht. Als Vorsitzender des Sozialhilfverbandes war er lange auch für das Schladminger Bezirks-

und Altenpflegeheim zuständig. Bei vielen Großevents bot er stets seine Hilfe an, war aber bei Veranstaltungen immer wieder gerne gesehener Gast. Bürgermeister Jürgen Winter wies in seiner Laudatio auch auf die großen verkehrspolitischen Entscheidungen und das Geschick des Geehrten in Katastrophenfällen hin.

*

Johann Erlbacher hat in nimmermüder Arbeit durch 18 Jahre hindurch den Mini-golfplatz in Schladming für den Tourismusverband betreut und stets dafür gesorgt, dass Heimische und Gäste ein Spiel machen konnten. Vielfach veranstaltete er Turniere, für die er oft auch aus eigener Tasche die Preise bestritt. In den letzten 15 Wintersaisons betreute er auch den Natureislaufplatz und sorgte mit Karl Nebl dafür, dass Heimischen und Gästen das Eislaufen vor Ort möglich war.

*

Josef Kunst ist ein Schladminger Urgestein. Der aus Rumänien stammende Kunst war schon als Sägearbeiter bestrebt, die Bevölkerung, vor allem aber die Jugend zum Lesen zu bringen. 50 Jahre war er in diesem Bereich zuerst neben



seinem Beruf und in Folge in seiner Pension aktiv. Er war langjähriger Mitarbeiter der Katholischen Pfarrbücherei und seit der Fusionierung 1975 der Pfarrbücherei mit der Stadtbibliothek bis vor kurzem für die Stadt tätig. Der heute 83-Jährige hat nun seine Mitarbeit eingestellt.

Bürgermeister Jürgen Winter und die anwesenden Stadträte, Vbgm. Ing. Anton Streicher und Finanzstadtrat Alfred Brandner, überreichten den Wappenteller und die Urkunden und dankten für die erbrachten Leistungen für die Bergstadt Schladming sowie seine Bewohner und Gäste.

Aufstellplatz für Wetterstation in Schladming gesucht

Die Österreichische Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) sucht einen geeigneten Aufstellplatz für eine teilautomatische Wetterstation in der Gemeinde Schladming.

- 1 m² Stellfläche für die Zentrale in einem trockenen, abgeschlossenen Raum
- Unbeeinflusste Windregistrierung etwa 6 m über Firstniveau
- Aufstellung einer Wetterhütte mit Registriermöglichkeiten von Temperatur, Niederschlag, Luftfeuchtigkeit.

Der Platz sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- Aufstellungsort sollte eine freie Wiese sein
- Stromanschluss und Telefon sollten möglichst nahe sein
- Ein Betreuer der Station ist notwendig (geringfügiger Arbeitsaufwand)

Für die Betreuung wird eine monatliche Aufwandschädigung von € 70,- ausbezahlt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn AL Helmut Petter im Stadtamt Schladming.



Lions Schladming organisiert Wettfahrt für einen guten Zweck

„Wir fahren für einen guten Zweck . . .“

. . . war das Motto der dritten Lions Charity Rallye, die vom 11. bis 13. September quer durchs Ennstal stattfand und vom Lions Club Schladming organisiert wurde.

Das Starterfeld mit Autos aus ganz Österreich reichte vom Jaguar E 1965 bis zum Porsche 911 und bot den teilnehmenden Teams ein tolles und abwechslungsreiches Programm. Ausgangspunkt der diesjährigen Rallye war Schladming, und das Roadbook führte die Teams in einem Rundkurs quer durch das Ennstal bis nach Admont. Neben speziellen Sonderprüfungen stand auch eine Gleichmäßigkeitsprüfung auf der Gröbminger

Trabrennbahn am Programm. Auf den Spuren der Ennstal Classic, mit der Bergwertung auf den Stoderzinken, galt es am Sonntag die vorgegebene Richtzeit auf einer der schönsten Bergstraßen der Steiermark zu erreichen.

Neben dem Wettkampf-Flair wurde allen Teilnehmenden auch ein buntes Rahmenprogramm mit kulinarischen Schmankerln der heimischen Gastronomie, Livemusik und einem Glücksrad mit wertvollen Preisen geboten. Den Sieg holten sich die Lokalmatadore aus Gröbming, Ing. Klaus und Mag. Uschi Lackner, mit einem Fiat Spider, vor dem Team DI Markus Hackl und DI Erik Schmid, mit einem Porsche 911, aus Steyr.



„Mit dem Erlös aus der Charity Veranstaltung können wir wieder einigen Leuten in der Region helfen“, freut sich Dr. Walter Radl, vom Organisationsteam des Lions Club Schladming und plant bereits die Fortsetzung der 4. Auflage der Charity Rallye.

Der Lions Club Schladming dankt allen Teams und Sponsoren für die Teilnahme und Unterstützung und freut sich auf ein Wiedersehen im Ennstal im nächsten Jahr. Bilder und Ergebnisse zur 3. Lions Charity Rallye gibt es unter:

www.lions-schladming.at

Senioren Ausflug des Sozialreferates der Stadtgemeinde Schladming

Am 23. September lud das Sozialreferat der Stadtgemeinde die Schladminger Senioren zum diesjährigen Seniorenausflug ein.

In vier Bussen ging es nach Mittersill ins Nationalparkzentrum. Dort konnten die Pensionisten den Nationalpark „Hohe Tauern“, begleitet von den Stadt- und Gemeinderäten, mit den Augen des Adlers entdecken und 250 Millionen Jahre Erdgeschichte im 3D-Kino erleben. Danach ging es zum Mittagessen ins Sporthotel Kogler und von dort führte die Fahrt wieder zurück nach Schladming.



Vandalismus steht in Schladming leider noch immer auf der Tagesordnung

Leider gehört es mittlerweile schon fast zum normalen Arbeitsablauf der Gemeinde, dass z.B. Sonntag Früh die Ergebnisse von Vandalenakten zu beseitigen sind. Blumentröge mitten auf der Straße, zusammengedrückte oder ausgerissene Verkehrsschilder . . . man könnte die Liste beliebig verlängern.

Die allgemeine Meinung, dass die Schäden durch „Gäste“ verursacht werden, musste mittlerweile revidiert werden. Durch Beobachtungen und die Orte, an denen die Schäden auftreten, wurde leider klar, dass es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um Einheimische handeln muss.

Hier dazu eine Information der Polizeiinspektion Schladming

VANDALISMUS – ein Thema, das uns alle betrifft!

Wenn davon die Rede ist, andere hätten „wie die Vandalen gewütet“, dann weiß jeder, was damit gemeint ist!

Unter Vandalismus versteht man Zerstörungswut oder Zerstörungslust. Vandalismus ist die bewusste, illegale Beschädigung oder Zerstörung fremden Eigentums als Selbstzweck.

Eingeschlagene Auslagenscheiben, zerstoche Autoreifen, abgebrochene Pkw-Außenspiegel und -antennen, zerkratzte Autos, ausgerissene Blumen, umgekippte Blumentröge oder Mistkü-

bel, zerstörte Telefonzellen, verdrehte Verkehrsschilder, auf ganze Straßenzüge verstreute Tageszeitungen oder mutwillig verschmierte oder besprühte Hauswände... Die Bandbreite vandalistischer Verwüstung ist breit. Dem aber nicht genug: Vandalismus kommt auch in Form vorsätzlicher Gemeingefährdung vor, z.B. durch das nächtliche Entfernen von Kanaldeckeln.

Ein eigenes Kapitel sind das mutwillige Fallenlassen bzw. Werfen von leeren Flaschen und Gläsern im Nahbereich von Nachtlokalen. Nicht selten resultiert daraus ein „Patschen“ an einem vorbeifahrenden Auto.

Statistisch betrachtet ist Vandalismus eher in kleinen oder mittleren Gemeinden (bis 20.000 Einwohner) und in Städten mit 20.000 bis 100.000 Einwohnern „zu Hause“.

Stichwort Brandstiftung und Sachbeschädigung: Hier geraten überverhältnismäßig viele Kinder und Jugendliche unter Tatverdacht, wobei Sachbeschädigungen nicht selten aus der Gruppe heraus erfolgen. Unter dem Einfluss der Gruppe werden Kinder oder Jugendliche oft zu einem unkontrollierten kollektiven Verhalten gedrängt. Sehr oft wird dieser Effekt durch Alkohol noch weiter verstärkt.

Frustration (keinen Bock auf nichts!), jugendlicher Übermut, Langeweile oder Geltungsdrang innerhalb der Gruppe, sind oft Auslöser dieser Zerstörungorgien. In Schladming kann dieses Phänomen an fast jedem Wochenende beobachtet werden.

In den vergangenen Jahren ist in unserer Stadt (wie

auch sonst überall in Österreich) die Zahl angezeigter Sachbeschädigungen ständig angestiegen, auch die Zahl der Körperverletzungen hat erheblich zugenommen.

Die Instandsetzung zerstörter, öffentlicher Einrichtungen und die Beseitigung der Spuren nächtlicher Verwüstungen, kosten die Stadtgemeinde Schladming Unsummen an Geld.

Welcher Bürger war noch nicht persönlich oder indirekt von der Zerstörungswut Anderer betroffen?

Vier Tipps gegen die Lust an der Zerstörung

- Schauen Sie nicht weg, wenn Sie beobachten, dass jemand öffentliche Einrichtungen oder Privateigentum beschädigt. Erstellen Sie unbedingt sofort Anzeige.

- Greifen Sie keinesfalls selbst ein! Gewalt gegen Sachen kann leicht auch zu Gewalt gegen Personen eskalieren, zumal dann, wenn Alkohol im Spiel ist oder wenn eine Gruppe von Tätern auftritt.

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen. Machen Sie ihm klar, dass jede Beschädigung von uns allen bezahlt werden muss. Verdeutlichen Sie ihm auch, dass Einrichtungen wie Telefonzellen im Notfall lebensrettend sein können.

- Demonstrieren Sie durch Ihr eigenes Vorbild, wie mit öffentlichem und privatem Eigentum umgegangen werden sollte.

Die Polizei geht rigoros gegen ausgeforschte Sachbeschädiger vor und erstattet ausnahmslos Anzeige an die Gerichte. Des Weiteren werden die Täter in den meisten



Fällen wegen Störung der öffentlichen Ordnung an die Bezirksverwaltungsbehörde angezeigt.

*

Auszug aus dem Strafgesetzbuch:

§ 125 StGB Sachbeschädigung: Wer eine fremde Sache zerstört, beschädigt, verunstaltet oder unbrauchbar macht, ist mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten (...) zu bestrafen.

§ 126 StGB Schwere Sachbeschädigung: Mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren ist zu bestrafen, wer eine Sachbeschädigung begeht (...) an einer Einrichtung, Anlage oder anderen Sache, die der öffentlichen Sicherheit, der Verhütung oder Bekämpfung von Katastrophen, dem öffentlichen Gesundheitsdienst, der öffentlichen Versorgung mit Wasser, Licht, Wärme oder Kraft oder dem öffentlichen Verkehr dient, oder an einer für diesen Verkehr oder sonst für öffentliche Zwecke bestimmten Fernmeldeanlage ...

Martin Weber, Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Schladming

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtmrat Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; am 6.10., 3.11., und 1.12.

Sprechtage der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 6.10., 15.10., 3.11., 19.11., 1.12. und 17.12.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 19.10., 16.11. und 21.12. Anm. unter 03685/22136-221 oder 222.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 17.11.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 10.00 bis 15.30 Uhr; am 13.10., 27.10., 10.11., 24.11. und 22.12. Telefonische Voranmeldung unter 050303/34687 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 21.10., 18.11. und 16.12.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 20.10., 24.11. und 29.12.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 15.10., 5.11., 19.11., 3.12. und 17.12.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock. DSA Mag. (FH) Agnes Hackenberger (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

bVa-Beratungsservice, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 30.9.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Christ Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 16.10., 6.11., 21.11., 4.12. und 18.12.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“, Bahnhofstraße 784. Tel. 23840.

Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung, Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303); am 22.10., 19.11. und 17.12.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 9.10., 13.11. und 11.12.

Rathaus Schladming Parteienverkehr

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.
Nachmittags nur gegen Terminvereinbarung.

Second-Hand-Börse

Am Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, findet von 18.00 bis 20.00 Uhr im Stadtsaal Schladming wieder die Second-Hand-Börse statt.

Angeboten zum Verkauf von Privat an Privat, werden gut erhaltene Ski,

Schuhe und Bekleidung sowie Spielsachen, Bücher...

*

Für das leibliche Wohl wird wie gewohnt das Partnerschaftskomitee Schladming-Felletin sorgen.

Info: 0664/9749670.

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband.

Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 13.10., 17.11. und 15.12.

Stadtbücherei

Coburgstraße 44, Telefon 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr. Freitag: 10.00 bis 11.00 Uhr. Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr.

Hospizverein Steiermark.

Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Multiple Sklerose

Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann Ferdl Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 14.10., 11.11. und 9.12. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Selbsthilfegruppe ADHS

für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 9.10., 13.11. und 11.12.

Tragbar-Sozialkreis der kath.

Pfarrkirche, Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen (gegen einen kleinen Beitrag für soziale Zwecke) oder abgeben (von gut erhaltenen, saubereren Sachen), am 6.11. und 4.12.

Mutter- und Elternberatung,

in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 – 9.30 Uhr; am 14.10., 11.11. und 9.12.

Volkshilfe Steiermark,

Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

Schuldnerberatung Steiermark

GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Deutsch für Ausländer, – Anfänger

und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag (Ferien ausgenommen), Hauptschule I, 17.00 Uhr Anfänger, 18.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. II. Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

Politische Expositur Gröbming,

Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

24-h-Pflege Bundessozialamt:

Beratung zur Erledigung aller Formalitäten der Förderabwicklung für die 24-h-Pflege (Gewerbeanmeldung, Anmeldung zur Sozialversicherung, Formulare etc.). Hotline: 0800/220303. Tel. 059988.



Ärzte, Bereitschaftsdienste,

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon NEU 14844
(keine Vorwahl nötig,
auch nicht vom Handy)
Notruf **144.**

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgas-
se, Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

Praktische Ärzte

DA Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahn-
hofstraße 377, Telefon 22470
oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Georg Fritsch,
Lange Gasse 384, Telefon
22665 oder 0664/3844104;
Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr;
Mi 8.00 bis 9.30 Uhr;
Do 8.00 bis 10.00 und 14.00
bis 17.00 Uhr.

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Wahlarzt für Allgemeinmedi-
zin; Homöopathie. Hauptplatz
40, Telefon 23768 oder
0664/2249943; Mo 8.00
bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis
20.00 Uhr, Do 14.00 bis
18.00 Uhr, Termine nach
telefonischer Vereinbarung.
e-mail: zorn.thomas@kabsi.at

DA MR Dr. Helmut Miklautz,
Haus i.E. 190, Telefon
03686/2204 oder 0664/
1615243; Mo bis Do 8.00 bis
12.00 Uhr, Fr 8.00 bis 10.00
Uhr, Mi 16.00 bis 18.00 Uhr
(alle Kassen).

DA MR Dr. Heinz Harwald,
Ramsau 127, Tel. 81081 oder
0664/4137778; Mo bis Fr
8 bis 12 Uhr, (alle Kassen).

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Straße 444, Tel.
23044; nur nach Vereinb.

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Zsolt Székely, Katzenburg-
weg 523; nur nach telefo-
nischer Vereinbarung 22384.

Fachärzte

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde und
Optometrie, alle Kassen
und privat, Hauptplatz 40
(Ordination Dr. Zorn).
Telefon 03687/23768-20,
Mo 15.00 bis 18.00 Uhr,
Di 13.00 bis 18.00 Uhr,
Do und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung.

Dr. Michael Boswell, Facharzt
f. Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Telefon
23402; Fax 24020; Mo, Mi,
Fr 8.30 bis 12.30 Uhr; Di & Do
14.00 bis 18.00 Uhr. Termine
nur nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höflehner, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt
für HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Telefon
23515; Mo 8.00 bis 14.00;
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Liezen
Telefon 03612/22029).

Mag. Clemens Königl, Klinischer
Psychologe u. Gesundheits-
psychologe; M.-Luther-Str. 32
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/
4434436 oder 0316/339617;
tel. Terminvereinbarung.

Dr. Anton Liederer, Facharzt für
Orthopädie und orthopädische
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).
Termine nach tel. Vereinba-
rung: 0664/9613331.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt
für Frauenheilkunde, Bahn-
hofstraße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; täglich, telefonische
Vereinbarung erbeten. Tögl.
Unfallambulanz für Sport- und
Freizeitverletzungen.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Sieder-
gasse 6, Telefon 22589;
Wahlarztin für alle Kassen;
nur nach Vereinbarung.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahnhof-
straße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo 7.30
bis 12.00 Uhr, Di 7.30 bis
12.00 u. 15.00 bis 19.00 Uhr,
Do und Fr 7.30 bis 14.00 Uhr.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
A-8970 Schladming,
Lange Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Telefon
0664/3844104; Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kaulfersch,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch,
Institut für Physiotherapie,
Physio-Reha-Training, nach
tel. Voranmeldung,
Telefon 0664/3932844.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Bahnhofstraße 425, Tel.:
22244, cm@gesundzeit.at

Christina Halasz, MSc D.O.
(Podotherapie),
Bahnhofstraße 425,
Tel.: 0664/5026032,
ch@gesundzeit.at

Barbara Fritsch,
Lange Gasse 384, Tel.:
0664/3932844,
office@med-aktiv.at

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

Regina Maria Pichler, Psycho-
therapie, Supervision und
Coaching, Praxis: Bergwerk-
straße 401, Tel. 24758; telef.
Terminvereinbarung erbeten.

**Psychotherapeutische Praxis-
gemeinschaft Schladming**
Psychotherapeutinnen in
Ausbildung unter Supervision.
Dipl.-Päd. Christine Jaich,
Mobil: 0664/9605701 und
Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf,
Mobil: 0664/9605702.
Termine nach Vereinbarung.

NEU – Standortverlegung

**b.a.s. Steirischer Verein für
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,
Medikamente, illegale Drogen,
Glücksspiel, Ess-Störungen).
Standortverlegung der
Beratungsstelle Schladming
nach Gröbming ab September
2009, Poststraße 700,
Telefon 0664/8538853,
Do 10.00 bis 18.00 Uhr.

**Außenstelle: Sozialpsychiatrische
Tagesstätte Schladming,**
Hochstraße 604, Ansprech-
person: Mag. Christa Stocker,
Tel. 03687/23541, Fax DW 4,
E-Mail: tst.schladming@
beratungszentrum.at

Beratungen und soziale Hilfsdienste

Verein für psychische und soziale Lebensberatung.

Beratungszentrum Gröbming (altes Postgebäude), Poststraße 700, 8962 Gröbming, Tel. 03685/23848; Fax 03685/23848-4; e-mail: groebming@beratungszentrum.at; Mo 15.00 bis 17.00 Uhr, Di 11.00 bis 13.00 Uhr, Mi 8.00 bis 10.00 Uhr, Do 11.00 bis 13.00 Uhr (persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung). Terminvereinbarungen: zentraler Telefondienst für Gröbming bis Liezen, Tel. 03612/26322-10.

Lebenshilfe Ennstal,

Mobile Frühförderung und Familienbegleitung. Information und Beratung: Do 15.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 03612/25514.

MoBet.

Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Telefon 0699/16040023.

Mag. Ilse Walcher,

Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

Pro Juventute.

Rat und Hilfe (kostenlos) zu den Themen: Existenzsicherung, Arbeit und Beruf,

Beziehung, Partnerschaft und Familie, Erziehung und Schule, Gewalt, Gesundheit. Hauptplatz 18, im Sozialraum des Bezirksgerichtes Schladming, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel: 03612/22485. Termine: 13.10. und 27.10.

NEU – Gehörlosenambulanz Krankenhaus der Barmherzigen

Brüder, Marschallgasse 12, 8020 Graz, Tel: 0316/7067-5300, www.bbgraz.at, keine Überweisung erforderlich, Terminvereinbarung erbeten. Bei Bedarf eines Gebärdensprachdolmetschers steht die Dolmetschzentrale zur Verfügung, Tel: 0316/680271

Ärztendienstplan, Bereitschaftsdienste, Notdienste

OKTOBER 2009

- 10. und 11. Oktober **Dr. Thier-Pohl**
- 17. und 18. Oktober **Dr. Sulzbacher**
- 24. und 25. Oktober **DA MR Dr. Harwald**
- 26. Oktober, Nationalfeiertag **DA Dr. Radl**
- 31. Oktober **Dr. Sulzbacher**

NOVEMBER 2009

- 1. November, Allerheiligen **Dr. Sulzbacher**

- 7. und 8. November **DA Dr. Radl**
- 14. und 15. November **DA MR Dr. Mikloutz**
- 21. und 22. November **Dr. Thier-Pohl**
- 28. und 29. November **DA MR Dr. Harwald**

DEZEMBER 2009

- 5. und 6. Dezember **Dr. Sulzbacher**
- 8. Dezember, Maria Empfängnis **DA MR Dr. Mikloutz**
- 12. und 13. Dezember **DA Dr. Radl**
- 19. und 20. Dezember **DA MR Dr. Harwald**
- 24. Dezember, Hl. Abend **Dr. Thier-Pohl**
- 26. Dezember, Stefanitag **DA Dr. Radl**
- 27. Dezember **DA MR Dr. Mikloutz**
- 31. Dezember & 1. Jänner 2010 **Dr. Michaela Sulzbacher**

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen!

Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 14 844, zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Servicetelefonnummer

0316 / 81 81 11

Amtstierärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

0316/877-77

(Änderungen vorbehalten!)

Sozialhilfe der Stadtgemeinde Schladming bis 30. November beantragen!

Ausgleichszulagenempfänger, welche an die Stadtgemeinde Schladming mindestens zwei Abgaben von Wasserzins, Kanal- oder Müllgebühr für deren Eigentum (Liegenschaften, Wohnungen) entrichten, haben die Möglichkeit,

eine Sozialbeihilfe der Stadtgemeinde Schladming zu beantragen.

Anträge liegen beim Stadtamt Schladming, Parterre, Zimmer E 2 auf.

Der letzte Pensionsabschnitt ist vorzulegen.

Heizkostenzuschuss beantragen!

Von der Steiermärkischen Landesregierung wurde wieder eine Heizkosten-Zuschussaktion für 2009 beschlossen. Antragstellung im Familienreferat der Stadtgemeinde, Zimmer E 2.

Zuschuss für Ölheizungen 120,- Euro, für alle übrigen 90,- Euro. **Achtung: Anspruchsberechtigt sind jene Personen, die keinen Anspruch auf die Wohnbeihilfe „NEU“ haben** und bis zu folgenden Einkommensgrenzen: Einzelhaushalte 901,50 Euro, Haushaltsgemeinschaften 1.351,50

Euro. AlleinerzieherInnen 817,- Euro, Erhöhungsbeitrag pro Familienbeihilfe beziehendem Kind 259,- Euro.

Bitte nehmen sie Einkommensnachweise, bei Ölheizungen einen Nachweis der Heizungsart (z.B. den baubehördlichen Bewilligungsbescheid oder die Bestätigung des Öllieferanten oder eine Bestätigung der Hausverwaltung/ des Hauseigentümers) sowie die Brennstoff- oder Heizkostenrechnung mit.

Zeitraum für die Antragstellung: 19. Oktober bis 18. Dezember 2009!

Bauverhandlungen

Bachler Willibald Gerd – Errichtung eines Privatwohnhauses, Salzburger Str. 307; **Resch Franz** – Zubau am best. Wohnhaus, Obere Klaus 219; **Pichler GesmbH.** – Dachgeschossausbau beim Wohn- und Geschäftshaus, Hauptplatz 36; **Baier Herbert** – Errichtung eines Viehunterstandes und eines Holzlagers; **Rojer Karl** – Errichtung einer überdachten Abstellfläche mit Stützmauer; **Gerhardter Franz, vulgo Starchlhof** – Ausbau des Dachgeschosses beim Objekt Maistatt 299; **Hans Seebacher** – Errichtung von Gauben beim bestehenden Objekt; **Andreas Gaber** – Ausbau des best. Spitzbodens bei der Wohnung TOP 8 beim Objekt, Dachsteingasse 140; **Baier Martin** – Erweiterung der bestehenden Gauben beim Bauernhaus vlg. Hold; **Baier Martin** – Neubau einer Holzlager- und Abstellhütte beim Anwesen vulgo Hold; **Peter Fernbach Bikecenter Schladming** – Aufstellung von 2 Bürocontainern als Lager für Leihfahräder mit Reparaturwerkstätte sowie Errichtung eines Flugdaches beim Planaistadion; **Trinker Josef und Herma** – Errichtung eines Wohnhauses mit PKW-Einstellflächen, Obere Klaus 324; **Stundner Josef und Helga Zirngast-Stundner** – Errichtung einer Doppelgarage beim Wohnobjekt Untere Klaus 277; **Schwab August** – Umbaumaßnahmen im 2. OG zur Errichtung einer Terrasse bzw. einer Wohnung b. Wohn- und Geschäftshaus; **Schrempf Christian** – Zubau am best. Wohnhaus Hochstraße 378; **Peßl Bruno und Ingrid** – Errichtung einer Sichtschutz-

wand beim best. Objekt Rosseggerstr. 520; **Winter Karl** – Errichtung v. 4 Hühnerstallungen beim Anwesen vlg. Steinacher; **Arkus Projektentwicklungs-GmbH** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Tutterstraße 192; **Knauss Bernhard** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Badgasse 494; **HA-KO Gebäudeerrichtungs-GesmbH.** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Erzherzog-Johann-Straße 694; **Evang. Diakoniewerk Gallneukirchen** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Bergasse 357; **Bmst. Reiter Reinhard** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Pfarrgasse 2; **Trinker Johann** – Zubau am bestehenden Wirtschaftsgebäude Obere Klaus 35.

Benützungsbewilligungen

Gerhard Prügler – Zu- und Umbau beim best. Familienwohnhaus; **Tritscher Roland und Cornelia** – Zubau an das bestehende Wohnhaus; **Michael Knauß** – Umbau und Sanierungsarbeiten bei best. Objekt Pfarrgasse 1 zur Errichtung von Geschäftsflächen im Erdgeschoss; **Mag.phil. Petra Erhart** – Errichtung des Wohnhauses Rosegger Straße 757 und einer überdachten PKW-Abstellfläche mit Gerätehütte; **Schwaiger Maximilian** – Sanierung bzw. Erweiterung des best. Dachgeschosses und Errichtung einer Holzhütte; **Baier Martin** – Neubau einer Holzlager- und Abstellhütte beim Anwesen vlg. Hold; **Peter Fernbach Bikecenter Schladming** – Aufstellung von 2 Bürocontainern als Lager für Leihfahräder mit Reparaturwerkstätte sowie Errichtung

Geänderte Öffnungszeiten der Stadt- und Pfarrbücherei

Achtung!

Geänderte Öffnungszeiten der Stadt- und Pfarrbücherei Schladming

Lesen ist Abenteuer im Kopf! Machen Sie einen solchen Abenteuerurlaub!

Dienstag:
16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag:
16.00 bis 19.00 Uhr
Freitag:
10.00 bis 11.00 Uhr
Samstag:
9.00 bis 12.00 Uhr

eines Flugdaches beim Planaistadion; **Schwab August** – Umbaumaßnahmen im 2. OG zur Errichtung einer Terrasse bzw. einer Wohnung beim Wohn- und Geschäftshaus; **Ing. Stocker Christian** – Zubau eines Unterstellplatzes f. 8 PKW b. Obj. Hammerfeldweg 440; **Hutegger Christa u. Karl**, vlg. Neuwirt – Zubau b. Wirtschaftsgebäude und Einbau einer Hackgutfeuerungsanlage; **Lasser Heinz GmbH.** – Zubau zur best. Bäckerei-Produktionshalle Obere Klaus 225; **Arkus Projektentwicklungs-GmbH** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Tutterstraße 192; **Knauss Bernhard** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Badgasse 494; **HA-KO Gebäudeerrichtungs-GesmbH.** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Erzherzog-Johann-Straße 694; **Evang. Diakoniewerk Gallneukirchen** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Berggasse 357; **Bmst. Reiter Reinhard** – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Pfarrgasse 2; **Trinker Johann** – Zubau am best. Wirtschaftsgebäude Obere Klaus 35; **Ing. Helmut und Mag. Tina Knauß** – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, Untere Klaus 302; **Dr. Wolf-Rainer und Ingrid**

Will – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses; **Gert Arzbacher** – Um- und Zubau am best. Wohn- u. Bürohaus.

Baufreistellungen gem. § 20

Mag. Hans Reisenauer – Errichtung eines betonierten Zaunes und Verlegung von Natursteinen; **Sieder Richard und Christine** – Umbau des best. Eingangsbereiches beim Wohnhaus Untere Klaus 109; **aqi Hotel Schladming GmbH.** – Anbringung von Werbeeinrichtungen beim Hotel „aqi“, Coburgstraße 54; **Royer Georg** – Abänderung des Eingangsportales beim Objekt Steirergasse 3 („Fassbinder Haus“); **KAPO – Fenster- und Türen GmbH** – Anbringung von Werbeeinrichtungen beim Obj. Erzherzog-Johann-Str. 694 (HA-KO).

Abbruchbewilligungen

Royer Georg – Abbruchbewilligung für das Objekt Ramsauer Straße 767; **Royer Karl-Heinz jun.** – Abbruchbewilligung für das Objekt Untere Klaus 20; **Stadtgemeinde Schladming** – Abbruchbewilligung für Coburgstraße 49.

Aus dem Standesamt

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, für die Zeit von 19. Juni 2009 bis 30. September 2009 (nur Schladminger betreffend).

Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familienname
27. Juni 2009	Erwin TRITSCHER und Andrea Christa SCHMIDT
3. Juli 2009	Wilhelm Ernst HAIDL und Waltraud GÜNTHER
4. Juli 2009	Brahim DASHEVCI und Ibadete HAJRA
8. August 2009	Darko DRINIC und Selma SABANAGIC
25. August 2009	Manfred KNAUß und Heidi Elisabeth Elfriede FUCHS
5. September 2009	Stephan MÜLLER und Barbara Maria-Theresia MANDL

Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
27. Juni 2009	Lara KNAUß
3. Juli 2009	Kevin KIELER
9. Juli 2009	Bella Anna KLEY
14. Juli 2009	Benjamin PURIC
25. Juli 2009	Anton SIEDER
6. August 2009	Eva Sina Christina WEINZIERL
7. August 2009	Simon KIELER
10. September 2009	Valerie Margarete BADURA
20. September 2009	Luisa HECHL

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
16. Juli 2009	Hermine SÖLKNER	81
31. Juli 2009	Stefan SCHMIDT	80
11. August 2009	Ludwig HAFNER	71
14. August 2009	Anna WARTER	85
31. August 2009	Hildebrand Viktor Franz Mathias Josef Maria MACHATA	77
29. September 2009	Otilie WALCHER	79

**Gesamtstatistik für den Zeitraum
19. Juni 2009 bis 30. September 2009:**

**19 Eheschließungen,
69 Geburten, 23 Sterbefälle.**

Rattenbekämpfung im Gemeindegebiet von Schladming



Auch heuer (im Zeitraum Oktober 2009) wird in gewohnter Weise den Ratten in unserem Gemeindegebiet der Kampf angesagt. Der Auftrag zur Rattenbekämpfung im Kanalsystem wurde an die Firma ISS Facility Services GmbH aus Knittelfeld vergeben.

Privatpersonen, die einen Rattenbefall schon festgestellt haben, können sich unter der Gratishotline 0800/208 044 (ISS Facility Services GmbH) Rat und Informationen rund um die Schädlingsbekämpfung holen. Ansprechperson ist Hr. Manfred Nekola, Tel. 0664/805 74-8726.

Zur Vermeidung der Rattenpopulation

Übrigens wird die Vermehrung von Ratten durch die – leider immer noch häufig vorkommende – Entsorgung von Speiseöl in die Kanalisation stark begünstigt.

Bitte helfen Sie mit, das Problem nicht noch weiter zu verstärken und entsorgen Sie diese Reststoffe im Altstoffsammelzentrum in Schladming. Es befindet sich auf dem Gelände der Fa. Arzbacher und ist jeden Freitag von 7 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Entsorgung ist kostenlos!



Mit der Erziehung zu umweltbewusstem Handeln kann nicht früh genug begonnen werden. Im Bild eine Kindergartengruppe im Altstoffsammelzentrum der Firma Arzbacher, wo den Jüngsten unter anderem das Entsorgen von Problemstoffen erklärt wird. Hierzu zählt auch das Entsorgen von Alt-Speiseöl in dafür vorgesehene Behälter.





Erzherzog Johann '09 Aktivitäten im Gedenkjahr

Der Geschichtsmarathon wurde von Schülern der Erzherzog-Johann-Hauptschule mit Skihauptschule mit einer Namensgebungsfeier gestartet.

Seit Juni gibt es eine von Rudi Nebl arrangierte Kleinausstellung im Stadtmuseum Schladming zu sehen, in der er Querverbindungen und historische Zeitbezüge aufzeigt. Bis 26. Oktober können Sie die Eindrücke dieser Epoche noch auf sich wirken lassen.

Erzherzog Johann-Gedenktour: Gipfelsieg auf der Hochwildstelle

Die ÖAV Sektion Schladming führte vor kurzem die Gedenktour „Erzherzog Johann auf der Hochwildstelle“ durch. Diese zweitägige Wanderung verlief entlang der historischen Tour

1814 des Steirischen Prinzen anlässlich seiner Reise durch unsere Region.

Vorbei beim Gasthof Tetter im Untertal, wo die Theatergruppe „Das Tablett“ eine Lesung aus dem Tagebuch des Erzherzogs wiedergab, ging es zum Riesensee und weiter zu den Kotalmen. Gerhard Hutegger, vlg. Royer und DI Hermann Trinker berichteten über die aktuelle Almwirtschaft, und Prof. Dr. Sepp Hasitschka, als profunder historischer Mitbegleiter, verglich einst und heute in spannenden Ausführungen. Toni Breitfuß erzählte aus seinem umfangreichen Berggeschichtswissen. Auf der Preintalerhütte begeisterte die Stadtkapelle Schladming mit ihrem 1. Bergkonzert.

Früh am Morgen stieg die Bergwandergruppe zur

Hochwildstelle an. Sehr gut gesichert durch Mitglieder der Schladminger Bergretter mit Karl Höflechner und DI Hans Jürgen Bacher, erreichten die teilnehmenden Bergsteiger den Gipfel der Hochwildstelle (Bild oben).

Eine eindrucksvolle Berglesung vom 1. Vorsitzenden, Ing. Toni Streicher, begleitet von Bläserweisen der Geschwister Peter und Eva Maria Steiner aus Ramsau, umrahmte die Erzherzog-Johann-Gedächtnistour, und alle waren sich einig, dass die Pionier- und „historische Bergsteigerarbeit“ des Steirischen Prinzen vor fast 200 Jahren eine absolut großartige Leistung darstellte und sein einzigartiger Weitblick noch viele Generationen begeistern wird.

Die majestätische Ruhe und Erhabenheit unserer

Bergwelt ist uns allen eine entscheidende Verpflichtung, diese zu bewahren. Frohen Mutes stiegen die Wanderer ab ins Tal und bedankten sich bei der Führung des Alpenvereins Schladming für die sachkundige Planung und Durchführung dieser beeindruckenden, hochalpinen Gedenkbesteigung des höchsten innersteirischen Berges.

*

Der Erzherzog-Johann-Fitlauf / Fitmarsch in der Oberen Klaus, sowie die Erzherzog-Johann-Radtour ins Obertal, am Nationalfeiertag, bilden den Abschluss der Veranstaltungsserie.

Das Programm der weiteren Ereignisse entnehmen Sie bitte der eigens eingerichteten Internetseite:

www.erzherzog.eu

21. STYRIAN OPEN 2009

Internationale Tanzsportgala am 1. u. 2. August 2009



Der Tanzsportclub „Zentrum Graz“ gastierte mit der Internationalen Tanzsportgala auch heuer wieder in Schladming und machte unsere Stadt, nach dem europäischen Zentrum für Bläsermusik, zum Mekka der Tanzsportbegeisterten. Die Tanzsportgala fand anlässlich der 21. Styrian Open, am Samstag, dem 1. und Sonntag, dem 2. August 2009, in der Schladminger Dachstein-Tauern-Halle statt. Über

600 (!!) Tanzsportpaare aus 17 Nationen nahmen an den sechs Weltranglistenturnieren teil. Mit dabei waren, in mehreren der höchsten Leistungskategorien der Standard- und Lateinamerikanischen Tänze, vier Weltmeister und drei Vizeweltmeister. Die von Johann und Beate Pauritsch seit langen Jahren bewährte organisierte Veranstaltung begeisterte das Publikum auch heuer mit hochwertigem und begei-

sterndem Tanzsport. Zwischen den Turniertänzen gab es ein Showprogramm mit – zum Beispiel – der Weltmeisterschafts-Kür von Manfred und Anastasia Stiglitz „Art of Dance“, England oder Rock and Roll und Boogie Woogie der besten österreichischen Vertreter.

Mehrere Paare der österreichischen Nationalmannschaft waren am Start und konnten auch in den Allgemeinen Klassen mit der

Schule, Vereine und Partnerschaften

starken internationalen Konkurrenz leistungsmäßig mithalten. Bei den Wettkämpfen schlug sich das steirische Spitzenpaar Alexander Wornisch/Anja Höfler vom Tanzsportclub Zentrum Graz beachtlich und konnte sich im Spitzenfeld platzieren.

Für den Sommertourismus in Schladming bringt die Tanzsportgala einen sehr großen Beitrag. Zusammen

mit dem Tanzsportseminar, das in den Wochen vor und nach den Turniertagen abgehalten wird, werden dadurch mehr als 3000 Nächtigungen gebucht.

Für das nächste Jahr steht der Termin für die Styrian Open bereits fest. Am 31. Juli und 1. August wird in Schladming abermals Tanzsport vom Feinsten zu sehen sein.



Schladming im Beachvolleyball-Fieber



Sommer, Sonnenschein, Beach, Ball, vor allem gute Laune und die besten Beachvolleyball-Artisten Österreichs – die Austrian Beachvolleyball Championships gingen von 28. bis 30. August 2009 am Fuße der Planai über die Bühne. Montagnolli/Hansel und Doppler/Mellitzer kürten sich zu den Staatsmeistern auf Sand.

Summer, Sunshine, Beachvolleyball-Fans und tolle Stimmung am Schladminger Center Court. In der größten Sandkiste am Fuße der Planai ging es heiß her. Die Top 16 Damen- und Herren-Teams, unter ihnen die Schwaiger-Sisters, Monti und Babsi, sowie Doppler/Mellitzer und Huber/Gartmayer, fanden sich Ende August in Schladming ein. Die Spielerinnen und Spieler sorgten für dramatische Ballwechsel, spannende Mat-

ches und kämpften um die begehrten Österreichischen Meistertitel.

Auch Florian Gosch samt Familie und sein Beach-Partner Alexander Horst waren vor Ort, um ihren Kollegen auf die Finger zu schauen und den Kids beim Publikumsspiel Tipps zu geben.

Beachvolleyball-Fans waren aus ganz Österreich angereist, um die vorprogrammierten Final-Runden zu sehen: Bei den Ladies bekam das Schladminger Publikum das Damenfinale der besten Beachvolleyballerinnen Österreichs zu sehen – nur leider in verkürzter Version. Doris Schwaiger litt an einer Muskelverhärtung im Oberschenkel. Die Ältere der Schwaiger-Sisters hatte schon am Samstag damit zu kämpfen, und so mussten die Top-Gesetzten – nach einem verlorenen ersten Satz – im

zweiten Satz w.o. geben. Der Österreichische Meistertitel der Damen ging somit, ebenso verdient, an Sarah Montagnolli und Babsi Hansel.

Bei den Herren legten die klar favorisierten Doppler/Mellitzer im ersten Satz mit 21:14 einiges vor. Doch Xandi Huber nutzt den „Heimvorteil“ vom Vorjahr und holte sich mit Gartmayer den zweiten Satz 21:19. In der Verlängerung heizten Clemens Doppler und Matthias Mellitzer nicht nur dem Publikum, sondern auch ihren Gegnern ein und siegten mit 15:10. Der Sieg im Schladming-Krimi (2:1), ist der erste Sieg bei einem nationalen Turnier von DM.

Die Entwicklung im Österreichischen Beachvol-

leyball und die Veranstaltung in Schladming begeisterte vor allem ÖVV Präsident und Nightrace-Fan Peter Kleinmann: „Nachdem ich bereits *Silvester in Schladming gefeiert habe und auch beim Nightrace, das zu den Top-Sportveranstaltungen Österreichs zählt, live dabei war, freut es mich sehr, dass wir nun auch einen Beachvolleyball-Event in Schladming haben. Der Ski-Hotspot bietet großes Potential, um diesen auch im Sommer positiv mit Sportveranstaltungen zu besetzen. Beachvolleyball liegt im Trend und diesen Trend sehe ich auch in Schladming und den Wintersportort als zukünftig fixen Bestandteil im österreichischen Beachvolleyball.*“



Gelungenes Maibaumumschneiden des Heimatvereines Schladming

Am 9. August 2009 feierte der Heimatverein „d'Dochstoana z'Schladming“ seinen traditionellen Trachtensonntag mit anschließendem Fröhschoppen und Maibaumumschneiden.

Nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche zog der Trachtenverein über den Hauptplatz zum Wetzlarer Platz. Heuer besuchten besonders Einheimische und Gäste diese schöne Veranstaltung und zeigten damit wieder, wie attraktiv und wichtig Tradition in unserer Region ist.

Für gute Stimmung sorgten die Köck-Buam und die Kindertanzgruppe unter der Leitung von Sonja Royer und Alexandra Lettmayer; weiters die Jugendtanzgruppe des Heimatvereines mit ihren Tanzvorführungen, unter der Leitung von Meinhard Reiter.

Der Maibaum stand diesmal ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres Erzherzog Johann '09. Als äußeres Zeichen war eine Tafel mit dem Portrait von Erzherzog Johann angefertigt und am Baum angebracht worden.

Am Nachmittag wurde der Maibaum in gewohnter Weise versteigert, bevor er dann – wie immer sehr professionell – umgeschnitten wurde. Ersteigern konnten ihn Herr Fredi Galler und Herr Roland Hafner gemeinsam. Diese ließen den Baum wiederum als Spende dem Heimatverein zukommen. Der daraus erzielte Verkaufserlös wird für die Beschaffung von Trachtenbekleidung verwendet.

Der Verein bedankt sich nochmals recht herzlich bei der diesjährigen Maibaum-Spenderin, Frau Ingrid Ringhofer. Vielen Dank auch an die Kaufmannschaft und

Wirtsleute in und um Schladming für die vielen gespendeten Preise, sowie an alle Helfer und Gönner des Vereins, die diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Der Heimatverein freut sich über jedes neue Mitglied zur freiwilligen und ehrenamtlichen Überlieferung des Brauchtums!

Trachtenträger-Interessenten bitte beim Obmann Sepp Tritscher, unter der Telefonnummer 0664 / 28 45 193 melden.



Tischtennis für jedermann

Suchen Sie eine sportliche Betätigung, die wetterunabhängig ist und das ganze Jahr mit viel Spaß ausgeübt werden kann? Dann ist Tischtennis genau das Richtige für Sie.

Die „Tischtennis Spielgemeinschaft Schladming“ lädt zum Mitspielen ein.

Wo: im Turnsaal der Hauptschule II.

Wann: jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr.

Kommen Sie einfach vorbei, oder informieren sie sich bei Herrn Franz Höflehner, unter der Nummer 03687 / 22 094.

„Musikmäuse“

Treffpunkt für gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen & Spielen

Kinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren, begleitet durch einen Elternteil, können hier Musik als Ausdrucksform erleben. In der Gruppe soll die Freude am Singen und Hören, an der Bewegung zur Musik und am Spiel geweckt werden.

Es ist unersetzlich, Kindern positive musikalische Erfahrungen mit auf ihren Lebensweg zu geben. Durch das gemeinsame

Musizieren soll die Musik ganz bewusst einen Platz im Leben der Kinder und ihren Familien einnehmen.

Keine Musikkenntnisse vorausgesetzt!

Ort: kath. Pfarrzentrum. Termine: 5 Einheiten, jeweils montags von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Kursbeginn: Montag, 5. Oktober 2009

Unkostenbeitrag: € 2,-

Informationen und Anmeldung: Barbara Duschl 0664 / 9604698

Mountainbike-Weltcup in Schladming ließ die Rekorde purzeln

Gesamtsieg, Tagessieg, ein zweiter Platz und Platzierungen mitten in der Weltspitze für Österreichs Mountainbiker

Der heurige Nissan UCI Mountainbike World Cup, presented by Shimano, vom 18. bis 20. September in Schladming, hat alle vorangegangenen Veranstaltungen übertroffen.

In unserer Bergstadt waren 756 Mountainbiker aus 37 Nationen zu Gast. Das ist eine neue Rekord-Teilnehmerzahl! Unter anderem waren Biker aus Barbados, Südafrika und Israel anzutreffen.

Insgesamt verbuchte der Sommerweltcup ca. 2700 akkreditierte Sportler, Teammitglieder, Betreuer, Helfer und Medienvertreter. 265 Journalisten – ebenfalls neuer Rekord – waren anwesend und berichteten von dieser tollen Veranstaltung in die ganze Welt.

Dass der Mountainbikesport und insbesondere der Mountainbike-Weltcup in Schladming boomt, zeigt sich auch an diversen Zahlen aus dem Internet. In der Weltcupwoche verbuchte man über 11.000 Besucher auf der Website. Bei Facebook hat der Sommerweltcup über 280 Freunde und bei Twitter sind es 278 Follower, wobei die letztgenannten Zahlen ständig steigen.

Nach der Startnummernvergabe am Donnerstag, mit der dare2b-Modenschau beim Loden Steiner, ging es am Wochenende dann so richtig los. 15.000 Zuschauer strömten nach Schladming um die österreichischen Mountainbiker zu Höchstleistungen zu motivieren.



Lisi Osl: Sieg und Freudensprung

Alle waren gespannt auf das Abschneiden der jungen Tirolerin Lisi Osl, die als Gesamtweltcupführende anreiste. Die 23-Jährige erfüllte alle Hoffnungen und gewann mit einer souveränen Vorstellung ihr Heim-Weltcuprennen. Damit sicherte sie sich auch als erste Österreicherin den Mountainbike-Gesamtweltcup.

Dass die Schladminger aber nicht nur in der Organisation zu den Besten der Welt gehören, bewies am Sonntag beim Downhill-Bewerb Markus Pekoll. Der Schladminger konnte seinen Heimvorteil nutzen und den ausgezeichneten zwölften Rang belegen. Er ist nun endgültig mitten in der Weltspitze angekommen. „Es ist einfach ein Traum in meinem Heimatort dieses Resultat zu erzielen. Ich weiß wirklich nicht was ich sagen soll. Im Wald sind so viele Leute gestanden und haben geschrien. Das war eine zusätzliche Motivation“, freut sich Markus, der sich bei seinen Freunden und Fans für die Unterstützung bedankt. Auf den zehnten Platz fehlten ihm lediglich 21 Hundertstelsekunden. Auf Schladming-Seriensieger Sam Hill haben ihm exakt neun Sekunden gefehlt. Der Australier Hill

sicherte sich mit seinem insgesamt vierten Sieg in Schladming auch den Gesamtweltcup.

Nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich war Schladming an diesem Wochenende ein Hot Spot. Allem voran beim VIP Biathlon, in Kooperation mit Special Olympics Österreich, wo ehemalige und amtierende Olympiasieger und Weltmeister Seite an Seite mit Menschen mit Behinderung um den Sieg kämpften. Mit dabei waren unter anderem Abfahrts-Olympiasieger Fritz Strobl, XCO-Olympiasiegerin Sabine Spitz, die extra für das VIP Race einen Tag länger in Schladming blieb, Olympiasieger im Viererbob Harald Winkler und viele mehr. Nach einem harten und engen Kampf setzte sich das Team „Tourismusland Steiermark“ (mit Dir. Georg Bliem, Harald Winkler, Franziskus Schantl und dem OK-Chef des Mountainbike-Weltcups Schladming, Werner Madlencnik) knapp vor dem Team der „Stadt Schladming“ durch, das mit Bürgermeister Jürgen Winter, Josef Lürzer und den einheimischen Skistars Hans Knauß und Michael Tritscher angetreten war.

Die Sieger, erfolgreiche österreichische Sportler und die Veranstalter, strahlten an diesem Sommerweltcup-Wochenende in Schladming, auf der Planai, mit der Sonne um die Wette. „Alle Ziele sind erreicht. Wir haben bei fabelhaftem Wetter und begeisterten Besuchern die Weltcup-Finale in Schladming durchführen können und sind glücklich und zufrieden. Besonders möchte ich mich bei dem jungen und dynamischen Team bedanken, das alles ermöglichte“, freut sich OK-Chef Werner Madlencnik.

Ein Dank geht auch an die Schladminger Bevölkerung, die während des Veranstaltungszeitraumes einiges an Verkehrsbehinderungen, wie zum Beispiel Straßensperren und eingeschränkte Parkmöglichkeiten, in Kauf nehmen musste.

*

Lange muss man in Schladming aber nicht auf den nächsten Mountainbike Weltcup warten. Bereits in neun Monaten beehren die besten Mountainbiker der Welt die steirische Bergstadt und kämpfen von 19. bis 20. Juni 2010 um die begehrten Bergknappen als Siegestrophäen.



Eröffnung der renovierten Schulgebäude samt Außenanlagen und Rathauspark



Am 25. September 2009 wurden bei Kaiserwetter die renovierten Schulgebäude und die neu angelegten Außenanlagen wieder feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Prominente Ehrengäste wie Verkehrslandesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder, die als ehemalige Bildungsreferentin des Landes Steiermark maßgeblich an der Umsetzung dieses Projektes beteiligt war, und LT-Abg. Karl Lackner, in Vertretung des zuständigen Gemeindefereferenten LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, waren nach Schladming gekommen, um diesen besonderen Anlass entsprechend zu würdigen. Neben den kirchlichen Würdenträgern und politischen Vertretern der Nachbargemeinden, waren auch viele Einheimische im Felletin-Park vor der Hauptschule I mit dabei. Umrahmt wurde der Festakt von der Stadtmusikkapelle Schladming und von besonders schönen musikalischen Darbietungen der Volksschule, der Hauptschulen und der Musikschule Schladming.

LT-Abg. Karl Lackner hielt die Festrede und überbrachte beste Wünsche und Grüße des Gemeindefereferenten, LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, zu den gelungenen Maßnahmen. Der Baukoordinator, BM Reinhard Reiter, informierte über die in drei Bauetappen von 2007 bis 2009 ausgeführten Renovierungs- und Neugestaltungsarbeiten, bei denen dem Umweltgedanken besonders stark Rechnung getragen

wurde. So wurde beispielsweise die Erzherzog-Johann-Hauptschule neu eingedeckt und gedämmt und baufällige Fenster wurden durch energiesparende Holz-Alu-Elemente ersetzt.

Mehrere Klassen wurden neu möbliert und die Volksschule erhielt einen neu gestalteten, multifunktionalen Gemeinschaftsraum. Die elektrischen Anlagen und die sanitären Bereiche wurden auf einen modernen Stand gebracht. Weiters erfolgten dringend notwendige brandschutztechnische Maßnahmen, wie die Errichtung von Rauchabschlüssen und die Installation von Fluchtweg-Orientierungsbeleuchtungen und Fluchttreppen.

Auch im Außenbereich der Schulanlagen wurden umfangreiche Adaptierungsarbeiten durchgeführt. Die Volksschule erhielt einen komplett überarbeiteten Schulhof samt Atrium, der neben der Nutzung als Pausenhof auch zur Gestaltung des Unterrichts im Freien dienen soll. Mit dem

Felletin-Park wurde ein neuer Ort der Begegnung geschaffen, der in Zukunft auch für Veranstaltungen und zur kreativen Durchführung des Unterrichts genutzt werden kann. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die Neugestaltung des Rathausparks als Generationenpark durchgeführt.

Mit den Bauaktivitäten einher ging auch die Änderung der Straßensituation in der Schulgasse. Mit der Verlegung des Parkstreifens auf die Schulseite konnte eine wesentliche Verbesserung hinsichtlich der Sicherheit

erreicht werden, da die Kinder zum Ein- und Aussteigen nun nicht mehr die Straße überqueren müssen.

An den Sanierungsarbeiten und Renovierungsmaßnahmen bei Erzherzog-Johann-Hauptschule, Skihauptschule, Volksschule und Hauptschule I, waren ca. 40 Firmen – überwiegend aus der Region – beteiligt.

Die Gesamtinvestitionen der Gemeinden des Schulspengels Schladming für die Sanierungsarbeiten und Renovierungsmaßnahmen des Schulzentrums belaufen sich auf ca. 8,5 Millionen Euro.



Schladming und Wetzlar (D) seit 35 Jahren partnerschaftlich verbunden

Rückverschwie-sterungsfeier in Schladming

Seit nunmehr 35 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Schladming und der hessischen Stadt

Wetzlar. Nach den Feierlichkeiten in Wetzlar im Juli, fand die Rückverschwiesterungsfeier in Schladming im Rahmen des „Kulinarischen Herbstes“ in der Dachstein-Tauern-Halle statt. Zum Festakt konnte Bürgermeister Jürgen Winter zahlreiche

Gäste begrüßen. Es waren auch Vertreter aus der französischen Stadt Felletin, aus der italienischen Stadt Siena sowie aus Ilmenau (Thüringen) angereist. Mit Felletin unterhält Schladming seit 50 Jahren eine Städte-Partnerschaft, Siena und Ilme-



Bürgermeister Jürgen Winter nimmt die Geschenke der Wetzlarer Abordnung mit Stadtrat Karlheinz Kräuter und Achim Beck entgegen

nau sind Partnerstädte von Wetzlar.

„Man ist sich nähergekommen“, betonte Winter in seiner Rede und hielt fest, dass man die Partnerschaft aber auch weiterentwickeln



Golfflight mit Vbgm. Mag. Hannes Pichler mit Udo Volck und Gattin als Werbeträger für die WM 2013

müsse. Des weiteren wurden im Rahmen des Europäischen Abends am Freitag, von der Stadtgemeinde erfolgreich am Landesblumenschmuckwettbewerb teilgenommene Betriebsinhaber und Hausbesitzer geehrt.

Die Grüße aus der Partnerstadt überbrachte Stadtrat Achim Beck. Wetzlars Stadtrat Karlheinz Kräuter betonte, dass die Partnerschaft sehr kreative Vorarbeiter mit dem VdK und dem ÖKB hatte. Seit dem Jahr 1962 gibt es einen Freundschaftspakt des Schladminger Kameradschaftsbundes mit dem Verband der Kriegshinterbliebenen und Sozial-

rentner (VdK) in Wetzlar, den Willi Stocker und Heinz Wenzel besiegelten. Dabei stand im Vordergrund, dass es nie wieder Krieg geben soll und man den Frieden sichern müsse. Kräuter erwähnte das Ferienwerk Steiermark, durch das tausende Gäste in die Region Schladming-Rohrmoos kamen und hier Erholung fanden, sowie die vielen großen Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger beider Städte.

Aus der Verbindung wuchs die Städtepartnerschaft zwischen Schladming und Wetzlar, die 1974 durch die damaligen Bürgermeister Hans Ainhirn (Schladming) und Otto Malfeld (Wetzlar) besiegelt wurde. Über 6000 kommunale Partnerschaften haben zur Gründung der EU beigetragen. Noch bessere Beziehungen müssen mit der Einbeziehung der Jugend erfolgen.

Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Musikalisch begleiteten den Europäischen Abend die Europäischen die Köck-Buam aus dem Sölkta, und die Trachtentanzgruppe des Heimatvereines zeigte



Der Wetzlarer Stadtrat Karlheinz Kräuter würdigte in seiner Festansprache die Partnerschaft mit Schladming

Volks- und Brauchtumstänze aus der Region. Der Festakt am Samstag wurde vom Jugendorchester der Stadt. Musikschule, unter der Leitung von Direktor Manfred Wechselberger, umrahmt.

Neben den offiziellen Feierlichkeiten gibt es immer wieder Treffen zwischen Vertretern der Partnerstädte. So konnte im Rahmen des Golfturniers „Preis der Stadt Schladming“, Vbgm. Mag. Hannes Pichler mit Udo Volck, dem Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Wetzlar, einen intensiven Meinungsaustausch pflegen.

Japanischer Kurzbesuch in Schladming

Vertreter Der Stadtgemeinde empfangen Herrn Shigehiro Kanai, Honorarkonsul aus der Partnerstadt Furano.

Auf der Durchreise von Wien nach Tirol, legte der Honorarkonsul mit seinen Begleitern einen kurzen Zwischenstopp in Schladming ein. Bereits im Jahr 2004 besuchte Herr Kanai unsere Gemeinde, um die Beziehungen zu festigen.

Vertreter der Stadtgemeinde, unter Führung von SR Dr. Hans Moritz Pott,

bereiteten den sichtlich erfreuten Besuchern einen herzlichen Empfang im Zielstadion der Planai. Vom WM-Zielstadion aus spazierte die Delegation unter strahlend blauem Himmel zum Rathaus. Vor einer Führung erhielten unsere Gäste ein Willkommensgeschenk unseres Bürgermeisters und trugen sich abschließend im Trauungssaal ins goldene Buch der Stadt ein.

Nach einem gemütlichen Brunch bei Kaffee und Apfelstrudel im Hotel Post, wurden die Gäste wieder verabschiedet.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und hoffen, auch in Zukunft Besucher

aus dem Land der aufgehenden Sonne bei uns begrüßen zu dürfen.



Schladminger Tennis Stadtmeisterschaften

Einen erfreulichen Aufwärtstrend im heimischen Tennisgeschehen zeigten die Anfang September auf der Anlage des TC UBW Schladming ausgetragenen, offenen Tennis-Stadtmeisterschaften.

Die diesjährigen Meisterschaften standen ganz im Zeichen der Titelverteidiger, die ihre Erfolge aus dem Vorjahr durchwegs wiederholen konnten. Im Einzelfinale der Herren gewann der Titelverteidiger Josef Schmid (Landesliga A-Spieler in Irnding) trotz Startschwierigkeiten gegen Thomas Pitzer mit 4:6, 6:2, 6:2.

Auch bei den Damen holte die Titelverteidigerin Barbara Lorenzen (Landesliga A-Spielerin in Bruck/Mur) gegen die „Altmeisterin“ Gudrun Stroblmair ungefährdet ihren 2. Titel in Folge.



Den Doppelbewerb der Herren entschieden Josef Schmid und Lukas Gasteiger gegen Otto Mösenbacher/Christoph Tritscher in drei Sätzen für sich.

Zum Generationenduell kam es im Damen-Doppel-Finale. Die Routiniers Eva Rettenbacher/Sigrid Dier setzten sich gegen Petra Schütter/Marlies Tritscher mit 6:1, 6:2 klar durch. Auch im Finale Herren 45+ hatte der Titelverteidiger Franz Köll gegen seinen Herausforderer und Mannschafts-

führer Franz Helferer kein Erbarmen und siegte mit 6:1, 6:1. Großen Anklang fand auch heuer wieder der Mixed Bewerb. Das Finale entschieden die Seriensieger Gudrun mit Sohn Markus Stroblmair gegen Petra Schütter und Christoph Tritscher glatt mit 6:1, 6:1 für sich. Im Herren Einzel B-Bewerb setzte sich Stefan Knauss gegen Peter Rettensteiner sowie im Senioren 45+ B-Bewerb Manfred Schütter gegen Fritz Domes knapp durch. Im Damen Einzel B-Bewerb behielt Barbara Grillitsch gegen Anna Fischbacher die Oberhand.

Ein großer Dank gebührt Ewald Kolmann für die bewehrt gute Durchführung des Turniers und der Familie Herbert Reicher vom Tennisstüberl, die Spieler(innen) und Gäste über die ganze Saison bestens bewirten und auch für einen ausgezeichneten Zustand der Plätze verantwortlich sind. Dank gilt auch allen Sponsoren, Gönnern und Förderern des TC Schladming, ohne deren Unterstützung im Verein vieles nicht möglich wäre.

Aufstieg in die Landesliga-A

Im Vorjahr ist die Erste Mannschaft des TC UBW Schladming (Herren 45+) noch knapp dem Abstieg entgangen, doch heuer schaffte sie überraschend, und vor allem ungeschlagen(!) den Meistertitel in der Landesliga-B. Somit kehrt das Team nach siebenjähriger Unterbrechung in die Landesliga A zurück und vertritt dort in der kommenden Saison unsere Sportstadt. Herzlichen Glückwunsch!



Stehend v.l.n.r.: Peter Rettensteiner, Wolfgang Mitter, MF Franz Helferer, Helmut Gampersberger; hockend v.l.n.r.: Walter Lochner, Franz Köll, Günther Brandl.

Krampusumzug am 28. November

Wieder 800 Teilnehmer erwartet

Glockenläuten, Kettenrasseln, höllische Gestalten – am 28. November ist es wieder so weit: Der legendäre Krampusumzug in Schladming verwandelt den Ort bereits zum 17. Mal in einen brodelnden Hexenkessel. Über 800 Krampusse und Höllengeschöpfe werden erneut eine Stimmung der ganz anderen Art verbreiten.

Von weitem hört man bereits schrille Glocken und höllische Schreie. Beim Ein- oder Anderen fangen die Knie zu schlottern an, ein kalter Schauer läuft über den Rücken. Nervosität verbreitet sich unter dem Publikum aus. Dann zieht der Veranstalter dieses Spektakels, die „Bauer Pass“, um 19.30 Uhr als erste Gruppe ein und eröffnet damit das Inferno in der Schladminger Innenstadt. Die Krampusse liefern mit ihren Hexen, Teufeln, Korbträgern und anderen Höllengestalten eine atemberaubende Show und lehren mit ihren Ruten und



Glocken so manchen das Fürchten. Für Staunen sorgen die handgeschnitzten Masken mit Hörnern aus der ganzen Welt und die aufwändigen Fellkostüme der wilden Gestalten. Unter den höllischen Verkleidungen finden sich aber nicht nur die traditionellen Fellgewänder mit barbarischen Holzmasken, sondern auch immer mehr unheimliche Figuren aus Grusel- und Fantasiefilmen. Die „Bauer Pass“ überraschte beispielsweise schon einmal mit ihrem Auftritt als Herr-der-Ringe-Gestalten.

Damit sich Kinder und Familien bei der Veranstaltung trotz der finsternen Gesellen wohlfühlen, werden die jüngsten Zuschauer von den Nikoläusen mit kleinen Aufmerksamkeiten beschenkt. Und natürlich ist bei dem Event auch für die Sicherheit gesorgt. Die Veranstaltung wird von einem großen Security-Aufgebot und der Polizei begleitet, jeder Mitwirkende wird registriert, das Publikum ist abgesichert. Zudem besteht für die Teilnehmer während

des Umzugs absolutes Alkoholverbot.

Der legendäre Krampusumzug zieht Jahr für Jahr viele Besucher an. Heuer erwarten die Veranstalter über 8000 Zuschauer. Es haben sich sogar fünf Busse aus Prag angemeldet. Das beweist einmal mehr die internationale Bekanntheit des Events. Presse und Fernsehen werden wieder umfangreich über den Krampusumzug berichten.

Wie schon in den Jahren zuvor werden auch regional

und national bekannte Persönlichkeiten im Publikum sein. Erwartet wird auch ein international berühmter Überraschungsgast.

Für das leibliche Wohl der Besucher ist bestens gesorgt, die Schladminger Wirte wärmen Sie mit Glühwein, Tee und sonstigen Getränken. Und nach dem Umzug wird in den Lokalen in der Innenstadt noch kräftig weiter gefeiert.

Der Schladminger Krampusumzug fand erstmals 1992 im kleinen Rahmen zur

Wiederbelebung des Brauchtums statt und hat sich in den Jahren zu einem der bedeutendsten und beeindruckendsten Umzüge im Alpenraum entwickelt. Der Umzug wurde schon einige Male als einer der besten Österreichs ausgezeichnet. Über 50 Gruppen aus Österreich, Deutschland, Südtirol und sogar Kroatien werden dieses Jahr den Winter einläuten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bauer-pass.at

Musikschule. Tag der offenen Tür am 28. Oktober



Im abgelaufenen Schuljahr 2008/09, konnte die Musikschule bei fast 40 Auftritten, Konzerten und Umrahmungen in Erscheinung treten. So waren neben den Vorspielstunden der einzelnen Instrumentalklassen besonders die Bigband-Konzerte in Schladming und Stainach ganz besondere Glanzlichter.

Ein hervorragendes Echo konnte die Opernproduktion „Der Wildschütz“, von Albert Lortzing, unter der Leitung des Direktors der Musikschule, Manfred Wechselberger, in der ganzen Steiermark einheimen. Jahresabschluss und gleichzeitig Höhepunkt für viele Musikschülerinnen und Musikschüler, war der „Konzertabend zum Schulschluss“ am 7. Juli 2009, in der Dachstein-Tauern-Halle, der nun

bereits zum dritten Mal in dieser Form durchgeführt wurde. Bei diesem Konzert kamen, ihrem Ausbildungsstand gemäß, ausgewählte Solisten und Ensembles zum Einsatz. Heuer konnten von der Früherziehungsgruppe bis zur Bigband alle Formationen dargeboten werden. Die zahlreichen Besucher waren von den Darbietungen restlos begeistert.

Im heurigen Schuljahr begann die Konzertsaison bereits zu Schulbeginn. Das Jugendorchester umrahmte in der DT-Halle die Feierlichkeiten anlässlich der 35-jährigen Städtepartnerschaft Wetzlar-Schladming mit ausgesuchten Werken und begleitete die Eröffnung der wunderschön gestalteten Parks vor der Volks- und den Hauptschulen mit schönen Melodien.

Bereits am 23. Oktober 2009 wird das nächste Event stattfinden, wenn in der ganzen Steiermark der „Tag der Musikschulen“ durchgeführt wird.

In Schladming gibt es aus diesem Anlass einen „Tag der offenen Tür“ in der Musikschule. Er beginnt um 10.00 Uhr mit einer Instrumentenpräsentation für alle Schüler und Interessierte. Es besteht natürlich auch die Möglich-

keit, Instrumente selbst auszuprobieren!

Von 12.30 bis 13.00 Uhr führt das Jugendorchester eine öffentliche Probe mit anschließendem Konzert durch. Von 13.00 bis 14.00 Uhr konzertieren die Musikschullehrer in verschiedenen Besetzungen, und zum Abschluss, von 14.00 bis 15.00 Uhr, konzertiert die Bigband der MS-Schladming unter Helmut Ambroschütz.



Parkhaus Planai seiner vollen Bestimmung übergeben

Es war ein echtes Großprojekt im wahrsten Sinne des Wortes. Nun sind auch sämtliche Außenarbeiten am Planai-Parkhaus abgeschlossen. Anlässlich der endgültigen Fertigstellung wurde nun von Auftraggeberseite und bauausführender Seite darauf angestoßen.

Das Parkhaus bietet auf 15.000m², auf sieben Etagen, 500 zusätzliche Parkplätze, insgesamt nun 1200 in unmittelbarer Nähe zur Talstation. Das lästige Parkplatzsuchen hat damit seit der vergangenen Wintersaison ein Ende.

Das neue Parkhaus wartete mit etlichen Novitäten auf: Es ist das modernste Österreichs, völlig säulenfrei und lichtdurchflutet! Des Weiteren ist es möglich, mit Skiern in jede einzelne Etage des Parkhauses direkt von der Piste einzufahren. Auch das ist einmalig.

Parkhaus Planai – Zahlen und Fakten:

Länge: 62 m, Breite: 42 m, Höhe: 22 m, Fassade: 1700 m², Parkfläche: ca. 15.000 m², Aushub: ca. 40.000 m³ (rund 5000 LKW-Ladungen), Bauzeit: 6 Monate, Arbeitsstunden: ca. 50.000 Stunden, Material: 6000 m³ Beton (rund 60 Einfamilienhäuser), Stahl: 1000 Tonnen (ca. 80 Dampflokomotiven), Elektrokabel: rund 25 km, Spritzbeton: 2500 m².

Neue 8er-Sesselbahn: Planai Märchenwiese zum Gipfel

Unter dem Motto „Gnade für die Wade“ bauen die Planai-Bahnen heuer die erste 8er-Sesselbahn der Steier-

mark. Der Aufstieg von der Planai-Märchenwiese zum Gipfel auf 1906 m Seehöhe wird demnach besonders komfortabel erfolgen. Weitere Investitionen in den Bereichen Verbreiterungen der Abfahrten und Ausbau der Schneeschanne, schlagen heuer insgesamt mit über 16 Millionen Euro zu Buche.

„Die Planai-Bahnen sind für ihre große Investitionsfreudigkeit bekannt. Seit 1990 hat das Schladminger Paradeunternehmen rund 113 Mio. Euro aus Eigenmitteln in die Infrastruktur seiner Skiberge investiert“, führt Geschäftsführer Mag. Ernst Trummer weiter aus. „Damit liegt man im gesamten Alpenraum im Spitzfeld. Heuer kommen erneut 16 Mio. Euro an Investitionen für diverse Komfortverbesserungen dazu“.

Investitionen für die WM 2013

Man könnte die vorgezogenen Brückenbauten auf der Planai auch als Impuls zur Ankurbelung der regionalen Bauwirtschaft sehen. Die Vorbereitungen für das Großereignis 2013 laufen jedenfalls schon auf Hochtouren. Drei Skiüberführungen werden verbreitert bzw. neu gebaut, um den Anforderungen einer Ski-WM gerecht zu werden. Die Gäste profitieren bereits ab kommendem Winter davon.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass bei vielen Baulosen einheimische, mittelständische Firmen zum Zug gekommen sind.

Um den Investitionskuchen von 16 Mio. abzurufen, werden Skiabfahrten

auf der Planai und Hochwurzen verbreitert, zu den vorhandenen 621 Schneigeräten kommen weitere hinzu, und drei neue Autobusse sowie zwei neue Pistengeräte

ergänzen den Fuhrpark. Am Galsterberg entsteht ein Kinderland, und am Dachstein sind Probebohrungen für ein weiteres Publikumsprojekt vorgenommen worden.



Stehend im Bild v.l.n.r.: KR Dir. Albert Baier, Mag. Ernst Trummer, Arch. DI Gernot Hofrichter-Ritter, Ing. Reinfried Prugger, Reinhard Knauss (Örtliche Bauaufsicht), Baumeister Ing. Reinhard Simonlehner (STRABAG), Dr. Peter Mandl (Generalplaner Team), Ing. Günter Lederhaas (Granit) und Bürgermeister von Schladming Jürgen Winter.

Fair Trade verantwortungs

Nachhaltig leben heißt auch verantwortungsvoll handeln und sinnvoll konsumieren. Der Weg von der Wegwerfgesellschaft zur Stoffflusswirtschaft führt über den Konsumenten und

verbessert unsere Lebensqualität. Die Politik schafft dafür geeignete Rahmenbedingungen. Der Handel leistet einen wichtigen Beitrag, indem er hochwertige Produkte mit ökologischem und



Neues von der Kaufmannschaft Schladming



Der neue Vorstand der Schladminger Kaufmannschaft (v.l.n.r.): Mag. Fred Schlögl (Bereich Dienstleistungen), Johannes Steiner (Bereich Handel), Claudia Menz (Bereich Vorstadt), Karl Maier (Bereich Gewerbe), Udo Pachernegg (Obmann)

Der neue Vorstand der Schladminger Kaufmannschaft ist nun seit gut drei Monaten im Amt, und ich möchte Ihnen heute die Ziele und Projekte für die Zukunft vorstellen.

Die Schladminger Kaufmannschaft versteht sich als ehrenamtlich tätiger Verein zur Förderung und Unterstützung der Schladminger Unternehmen. Das wurde bisher durch die Schladminger Post, das Schladminger Einkaufsgold und das Weihnachtsgewinnspiel gewährleistet.

Durch neue Marketingmaßnahmen und einen professionellen, frischen Markenauftritt der Schladminger Kaufmannschaft, möch-

ten wir die Attraktivität für unsere Mitgliedsbetriebe steigern und den vorhandenen Kundennutzen bewusster und bekannter machen.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam um ein Vielfaches mehr erreichen können, um die Attraktivität für Einheimische und Gäste zu steigern. Es soll in der Kaufmannschaft selbst und auch mit den Leistungsträgern der Region, ein reger Gedankenaustausch und eine Gesprächskultur in Bewegung gesetzt werden, um gemeinsame Ziele zu definieren und Projekte erfolgreich umzusetzen.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, dem Tourismusverband und den

Leistungsträgern der Region, bringt für jeden einen Mehrwert:

- zufriedene Bürger durch eine attraktive Nahversorgung und eine lebendige, lebenswerte Stadt
- begeisterte Gäste durch abgestimmte Aktivitäten und gegenseitige Unterstützung von Tourismusverband, Gemeinde und Kaufmannschaft
- motivierte Wirtschaftstreibende durch professionelle Zusammenarbeit.

Wir möchten das Angebot und die Attraktivität der Schladminger Kaufmannschaft für die Mitglieder derart steigern, dass der direkte Nutzen für alle Unternehmerinnen und Unternehmer leicht erkennbar wird. Deshalb haben wir die Idee „Branchenplan Schladming“ geboren. Die Umsetzung dieser Idee stellt unsere Mitgliedsbetriebe ins Rampenlicht.

Es handelt sich dabei um einen Stadtplan von Schladming, in dem alle zahlenden Mitgliedsbetriebe aufgeführt und mit Nummern und Farbkodierung versehen an ihrem Standort eingezeichnet sind. Daneben werden Branche, Firmenname, Adresse und Telefonnummer aufgelistet, um alle Betriebe, ob zentral, in einer Seitenstrasse oder außerhalb gelegen, leicht aufzufinden.

Diesen Branchenplan findet man:

- als Orientierungstafel an stark frequentierten Plätzen in Schladming
- als handlichen Faltpapan, der in unseren Mitgliedsbetrieben, im Tourismusverband und in der Hotellerie der Region aufliegt
- auf unserer (zurzeit in Ausarbeitung befindlichen Homepage) mit detaillierten Hintergrundinformationen über die Mitgliedsbetriebe.

Ob Terminvereinbarung bei Friseur oder Arzt, Tischreservierung in einem Gastronomiebetrieb: durch die angeführten Mitgliedsbetriebe aus Handel, Gastronomie, Gewerbe und Dienstleistung, hat jeder Kunde eine einfache und übersichtliche Orientierungshilfe für eine spontane, schnelle Kontaktaufnahme zur Hand.

Mit diesem Branchenplan soll man auf einen Blick das vielfältige und attraktive Angebot der Schladminger Unternehmen erkennen. Natürlich wollen wir durch dieses Projekt auch neue Mitglieder für die Kaufmannschaft Schladming gewinnen. Denn ein gemeinsamer, starker Werbeauftritt mit vielen Partnerbetrieben, stärkt den Wirtschaftsstandort Schladming nachhaltig und sichert unsere Arbeitsplätze in der Region.

Udo Pachernegg
Obmann der Kaufmannschaft Schladming

voll „HANDELn“

sozialem Mehrwert anbietet. Frische, g'schmackige und g'sunde Produkte kommen aus der Region. „Die Nachfrage nach lokalen Produkten stärkt die regionale Wirtschaft und somit die Nahversorgung“, so Bürgermeister Jürgen Winter bei der Auftaktveranstaltung der „Nachhaltigen Wochen 2009“, welche heuer bereits zum sechsten Mal in ganz Österreich als Kooperationsprojekt zwischen dem Lebensministerium, seinen Länderpartnern und dem österreichischen Handel stattfinden. Dabei darf der globale Aspekt nicht außer Acht gelassen werden. Qualitatives Wachstum und faire Marktchancen sind wichtige Beiträge, um

die weltweite Armut zu verringern.

Somit unterstützt der faire Handel nicht nur die Produzenten in den Entwicklungsländern durch eine faire Bezahlung, sondern auch die Natur.

„Deshalb bin ich als Bürgermeister von Schladming sehr stolz darauf, dass seit Oktober 2008 in Schladming in der Berggasse ‚Der Laden‘ geöffnet hat“, bekräftigt Jürgen Winter, „Dort gibt es einerseits Fair-Trade-Produkte und solche aus der Fertigung der Werkstätte Schladming des evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen, also von Menschen mit Beeinträchtigung, zu erwerben.“

10. Österreichischer Geodätentag 2009 in Schladming

ÖAV Höhlenforscher Gruppe Schladming präsentierte sich.

Die Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG) vertritt die Interessen aller Bereiche der Vermessung, Kartografie, Geodäsie (Wissenschaft von der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche) und Geoinforma-

tion in Österreich sowie in internationalen Organisationen und Dachverbänden.

Für den 10. Österreichischen Geodätentag, der vom 6. bis 8. Oktober 2009 stattgefunden hat, wurde als Veranstaltungsort Schladming gewählt.

Unter dem Motto „Wir schauen auf unsere Erde“ vermittelte der Kongress den



Berufsreifeprüfung 2009

Erhöhen Sie Ihre Chancen im Beruf! Die Vollmatura in zwei bis vier Jahren.

Sie haben jetzt die Gelegenheit, Ihren Wunsch in die Tat umzusetzen: Mehrere hundert Teilnehmer(innen) haben in den letzten neun Jahren bereits über unsere Vorbereitungskurse ihr Maturazeugnis am LFZ Raumberg erworben.

Sie verfügen über Fachkenntnisse aus Ihrem Beruf und wollen möglichst rasch und erfolgreich weiterkommen? Dann sollten Sie in unsere Berufsreifeprüfungskurse kommen. Mit der Berufsreifeprüfung steht Ihnen der Zugang zu Universitäten, Fachhochschulen, Akademien und Kollegs offen. Sie erfüllt auch die Voraussetzung für die gehobene Laufbahn im öffentlichen Dienst.

Welche Voraussetzungen gelten?

Lehrabschlussprüfung oder Abschluss einer drei-

jährigen Fachschule oder die positiv abgeschlossene 3. Klasse einer Berufsbildenden höheren Schule (HAK, HTL, HBLA, etc.).

Die Berufsreifeprüfung umfasst vier Gegenstände: Deutsch, Englisch, Mathematik und den Fachbereich. Mathematik hat den Umfang von 60 Abenden, alle anderen Gegenstände umfassen je 45 Abende. Ob Sie einen oder zwei Gegenstände im gleichen Jahr besuchen, ist Ihnen selbst überlassen. Sie haben es somit selbst in der Hand, die Matura in zwei, drei oder vier Jahren abzulegen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich auf die Berufsreifeprüfung in bequemen Abendkursen vorzubereiten.

Anmeldung ab sofort! Förderungen sind möglich! Information und Buchung:

www.bildungsverein.at
Bildungsverein Aigen,
Landesberufsschule,
8943 Aigen/E.,
Tel. 0676 / 970 79 70

Besuchern einen Einblick in die nähere, weitere und benachbarte „Welt“ der Vermessung und Geoinformation. Der Kongress hatte fünf Themenschwerpunkte, zu denen es neben dem Festvortrag dreizehn Vorträge und sechs Impulsreferate gegeben hat:

- Wir schauen auf die Erde und uns;
- Die Erde – und sie bewegt sich doch;
- Die Erde – und ein Bild von ihr;
- Die Erde – und der belebende Blick;
- Die Erde – und das Eigentum.

Erstmals war bei dieser internationalen Veranstaltung auch eine einheimische Arbeitsgruppe aktiv beteiligt. Die ÖAV-Höhlenforschergruppe Schladming, eine Neigungsgruppe des Alpenvereines Schladming, präsentierte im Rahmen der Tagung die Spezialvermessung des Schaubergwerkes Bromriesen/Obertal, zusammen mit dem Vermessungsbüro CD DI Peter Badura. Die wissenschaftlichen Arbeiten der TU-Dresden, Univ.

Prof. Dr. Manfred Buchroithner, in Zusammenarbeit mit dem ÖAV Höhlenforscher, im Dachsteinloch – einer Höhle unter der Dachstein Südwand – wurden ebenfalls präsentiert. Ein eigener Messestand in der Dachstein-Tauern-Halle wurde am Mittwoch, dem 7. Oktober 2009 dafür eingerichtet!

Neben dem Vortragsprogramm und den Fachexkursionen wurde den Teilnehmern auch ein äußerst interessantes und unterhaltsames Rahmenprogramm angeboten. „Willkommen in Schladming“, ein festlicher Abend im Sporthotel Royer, war ein Fixpunkt dieses Geodätentages. Ein zünftiges Almfest auf der Planai rundete das gesellschaftliche Programm ab.

Die begleitende Fachmesse informierte zusätzlich über die neuesten Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen der Vermessung und Geoinformation.

Insgesamt wurden beim 10. Österreichischen Geodätentag mehr als 600 Teilnehmer, 1000 Fachmessebesucher und 45 Aussteller erwartet.

Mehr Informationen unter www.ogt2009.at.

Übergabe des „neuen“ Trenkenbachs an die Stadtgemeinde Schladming

Nach dreijähriger Bauzeit wurde das „Schutz- und Ökoprojekt Trenkenbach“ seiner Bestimmung übergeben. Bei der feierlichen Eröffnung waren auch Landesrat Johann Seitinger und viele Ehrengäste aus dem gesamten Bezirk dabei.

Die umfangreichen und dringend notwendigen Bau- und Schutzmaßnahmen zum Schutz des intensiv genutzten Lebens- und Wohnraumes Trenkenbach, wurden zur vollen Zufriedenheit aller Anrainer und der gesamten Stadtgemeinde ausgeführt. Jahrelange Bemühungen seitens der Gemeinde und von Bürgermeister Jürgen Winter waren vorhergegangen, um dieses wichtige Projekt mit einem Investitionsvolumen von 2,4 Millionen Euro in Gang zu bringen.

Das primäre Ziel der Adaptierungsarbeiten war der Schutz vor Hochwasser und Murenabgängen. Mit dem Bau einer großzügigen Geschieberückhaltesperre im oberen Bereich und zwei weiteren Becken für das Feingeschiebe unterhalb der Bundesstraße, ist diese Sicherheit nun gegeben.

Im Zuge der baulichen Veränderungen erhielt auch der gesamte Bachverlauf wieder eine natürliche Beschaffenheit, um in Zukunft heimischen Fischarten und Pflanzen einen artgerechten Lebensraum zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem LFZ Raumberg-Gumpenstein, der Wild- und Lawinnenverbauung und dem Nationalpark Gesäuse, startete das Projekt „Naturnaher Trenkenbach“, bei dem die Volksschule Schladming 200 Bachforellensetzlinge einsetzte und der polytechnische Lehrgang Schladming bei der standortgerechten Begrünung aktiv mitwirkte. Der von Frau Elisabeth Stocker mit Hilfe unserer Schüler angelegte Baumpark, soll auch in Zukunft die Möglichkeit bieten, sich über heimische Hölzer und Gewächse zu informieren.

Es konnte also nicht nur der Schutz vor Naturgewalten gewährleistet werden, sondern man konnte auch eine eindeutige Wiederbelebung des „Lebensraumes Trenkenbach“ erzielen, der zusätzlich als Naherholungsbereich für die ganze Bevölkerung zur Verfügung steht.



powered by FRAU IN DER WIRTSCHAFT · **WKO** · STEIERMARK

lifestyle business night
im cc.cultclub schladming

FREITAG, 16. OKTOBER 2009
EINLASS · AB 20 UHR

sektempfang · fingerfood ·
livemusik mit richie loidl (von shake the lake) und dj · dresscode ·

karten im vorverkauf 16,- / abendkasse 19,-
kartenvorverkauf bei menz mode trends / raiba schladming

Bund und Land fördern **einheimische Betriebe**

Die Alpine Ski-WM 2013 in Schladming soll eine internationale vorbildhafte Großveranstaltung werden, die der Region einen dauerhaften Nutzen bringt, wirtschaftlich erfolgreich ist und dabei auf ökologische Standards setzt. Im Vorfeld zu diesem Großereignis hat die gesamte Region des oberen Ennstals die Chance, von

einem umfassenden Bewusstseinswandel in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung zu profitieren.

Am Montag, dem 21. September 2009, fand im Stadtsaal Schladming in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark und der Raiffeisenbank Schladming-Haus-Ramsau, sowie der

Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG eine Förderinformationsveranstaltung statt.

Rund 90 Unternehmer und Unternehmerinnen besuchten diese Veranstaltung und nutzten das vielfältige Informationsangebot. So können z.B. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in allen gewerblichen Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) gefördert werden. Für Hotel- und Gastronomiebetriebe gibt es spezielle Beratungsangebote zur Energieoptimierung bis hin zur Zertifizierung mit dem österreichischen Umweltzeichen.

Wichtig ist zu erwähnen, dass alle Sparten der Wirtschaft – von Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, bis hin zu Land- und Forstwirtschaftsbetrieben – Förderun-

gen im Bereich von Gebäudesanierungen, Sonnenkollektoren, Biomasseanlagen, Regelungstechnik etc., in Anspruch nehmen können.

Jene Personen die diese Veranstaltung nicht besuchen konnten, haben die Möglichkeit sämtliche Informationsunterlagen und Präsentationen unter dem Link <http://www.landentwicklung.steiermark.at/cms/beitrag/11162602/19700928/> herunterzuladen.

Falls Sie Ideen, Anregungen oder Fragen haben, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

Kontakt: Mag. Nina Rantschl, Nachhaltigkeitskoordination WM 2013

Stadamt Schladming
Coburgstraße 45
A-8970 Schladming
Tel: 03687 / 22 508 33
oder 0676 / 86 64 36 40



Dubiose **Wassertests** – Warnung vor „Experten“

Wasserkonsumenten von aufdringlichen „Wasserexperten“ verunsichert!

Der Steirische Wasserverband warnt vor unseriösen Keilern, die verunsicherten Konsumenten nutzlose **Wasseraufbereitungsgeräte** für enorme Summen verkaufen wollen. Mit getürkten Tests und Redegewandtheit überzeugen die selbsternannten „Wasserexperten“ immer häufiger ihre Kunden zum Kauf eines Gerätes.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Trinkwasserqualität im Raum Schladming ausgezeichnet ist und es keinerlei „Aufbereitung“

bedarf. Die Qualität des Trinkwassers wird zweimal jährlich nach dem Lebensmittelgesetz durch das Hygieneinstitut überprüft.

Informationen über die Schladminger Wasserversorgung

- Es gibt 60 Quellfassungen, östlich und westlich von Schladming.

- Die Quellschüttung beträgt ca. 16l/s, in Stoßzeiten werden durch Zuspeisungen vom Tiefbrunnen Maistatt ca. 14l/s dazu gewonnen.

- Die Trinkwasserspeicherung erfolgt in Hochbehältern, die gesamt ca. 800m³ Wasser fassen.

- 1m³ (1000 Liter) Trinkwasser kostet 3,35 Euro (inkl. Kanal und 10 % MwSt.).

- 1m³ (1000 Liter) Tafelwasser oder Mineralwasser kosten im Handel durchschnittlich 500,- Euro.

Die Stadtgemeinde weist darauf hin, dass es trotz regelmäßiger Spülungen und Wartungen immer wieder zu Wasserrohrbrüchen und Verstopfungen kommen kann. Da die Leitungen in frostsicherer Tiefe verlegt sind, nehmen die Grabungsarbeiten einiges an Zeit in Anspruch. Danke für Ihre Geduld und Ihr Verständnis!

Wasserhärten in Schladming (geringfügige Abwei-

chungen sind im Mischbereich möglich):

- Stadtkern bis Erzherzog-Johann-Straße, Lange Gasse, WM-Siedlung: 7 bis 9° deutscher Härte.
- Trenkenbach: 12° d.H.
- Roseggerstraße, Katzenburgweg, Bahnhofsviertel, Gewerbestraße, Hochstraße: 8 bis 9° d.H.
- Sonnenhang, Waldstraße, obere Maistatt: 7 bis 9° d.H.

Manfred Höflehner und Siegfried Bachler, die Wassermeister der Stadt Schladming, sind bei Problemen rund um die Uhr für Sie erreichbar: 0664 / 111 01 09 oder 0664 / 111 01 08.

Elektro-Mobilitätsmodelle für Schladming 2013



Der Fokus, die WM 2013 als CO²-reduziertes Großereignis auszutragen, muss viele Jahre über dieses Ereignis hinaus gelegt werden, um so eine Ergänzung von Tourismus, Sport, Wirtschaft und Klimaschutz zu kommunizieren und das Be-

wusstsein der Menschen zu sensibilisieren. Daher ist es von enormer Wichtigkeit, unter anderem die Elektromobilität zu forcieren.

„Wir in Schladming spüren die Folgen des Klimawandels früher als andere

Regionen. Der Klimaschutz hat daher für die Ski-WM 2013 eine ganz besondere Bedeutung“, betont Bürgermeister Jürgen Winter. Die Kleinregion Schladming hat es in der Hand, die richtigen Weichen für die Mobilität der Zukunft zu stellen und die

offenen Fragen und Herausforderungen in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess anzugehen und zu lösen. Daher wird im Vorfeld versucht, mit Partnern ein eigenes Angebot an Elektromobilitätsprodukten zu erstellen.

„ElectroDrive – Region Schladming“ nennt sich das Konzept. In der ersten Phase werden Zweiräder (z.B. Fahrräder, Elektro-Scooter, etc.) angeboten, um die Scheu vor Elektromobilität zu nehmen. Letztendlich soll bei der Ski-WM 2013 durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen, Biogas-Zubringerbussen und Biogas betriebenen Pistenraupen bzw. Skidoos ein starkes Zeichen für den Umweltschutz gesetzt werden.

„Der Elektromobilität gehört die Zukunft. Wir stehen mit ihr im Energie- und Verkehrsbereich vor einem Paradigmenwechsel. Schladming kann mit dem Projekt Vorbild für andere werden“, bekräftigt Bürgermeister Jürgen Winter.



Depo-Dog-Behälter

Liebe Hundebesitzer!

Damit die Entsorgung der „Hinterlassenschaften“ unserer vierbeinigen Freunde noch „flächendeckender“ durchgeführt werden kann, werden zurzeit zusätzliche Depo-Dog-Behälter im Stadtgebiet aufgestellt. Diese sind auch mit einem verbesserten Entnahmesystem ausgestattet, da in der Vergangenheit beim zu schnellen Herausziehen und Abreißen der Säcke das nächste Sackerl fast nicht zu sehen war. Vielfach wurde dann fälschlicherweise angenommen,

dass keine Behälter mehr vorhanden seien.

Hier auch noch einmal die genaue „Bedienungsanleitung“:

Kotbeutel bis zur Abrisslinie aus dem Behälter ziehen und erst dann abreißen!

Sollten Sie dennoch einmal keinen Beutel vorfinden, wenden Sie sich bitte an das Stadtamt, wo immer ausreichend Beutel verfügbar sind.

Im Sinne von Sauberkeit und der Ortsbildpflege ersuchen wir alle Hundebesitzer von den Sackerln immer Gebrauch zu machen.

Samstag
5. Dezember
2009



Skiopenings
mit

DAVID GUETTA

in Schladming

Einer der weltbesten DJs und Produzenten sowie Lieferant des Sommer-Hits 2009, wird am 5. Dezember das Schladminger Planai-Stadion rocken. DAVID GUETTA, mit seinem Sommerhit „When Love Takes Over“, gilt als Garant, dass sich das Planai-Stadion im

Rahmen des Skiopenings zu einem brodelnden Hexenkessel verwandelt. Seit sechs Wochen steht Guetta bereits am Podest der Ö3 Austria Top 40.

Nach Pink 2007 und Kid Rock 2008, findet heuer der nächste Topstar des inter-

nationalen Show-Geschäfts nach Schladming: DAVID GUETTA liefert den Star-Act beim diesjährigen Skiopenings auf der Planai und sorgt am 5. Dezember für die wohl fetteste House-Party, die Schladming je sah. Die Veranstalter haben damit die nächste Musiksensation fix gemacht.

Dazu Planai-Bahnen Geschäftsführer Mag. Ernst Trummer: „Die Tradition, stets einen der aktuell angesagtesten, internationalen Künstler zum Winterstart nach Schladming zu bringen, werden wir auch heuer fortsetzen“.

David Guetta ist neben Tiesto oder Carl Cox einer jener wenigen DJs, deren Publikumsakzeptanz und Fangemeinde längst Rock-

star-Größen angenommen hat. So füllt der Franzose Guetta, der bereits seit über 20 Jahren im Musikgeschäft erfolgreich mitmischt, längst Hallen und Stadien bis zu einer Kapazität von 40.000 Menschen. Allein im letzten Jahr rockte David Guetta in über 200 Städten weltweit an die zwei Millionen Menschen! Auch auf der Internet-Videoplattform YouTube bricht David Guetta alle Rekorde: Jüngst überschritt „seine“ Click-Rate dort die Grenze von 70 Millionen Hits. Und die Tendenz bleibt steigend . . .

*

Vorverkauf
auf www.planai.at
bzw. www.oeticket.com.

Ticketpreise: € 36,-
VIP-Ticket € 99,-

